

blickpunkt

INFORMATIONEN DER GEMEINDE HORW



Seite 3

KIRCHFELD

Neu fährt jede Stunde ein Bus ab Zentrum Horw

Seite 4

VERKEHRSSICHERHEIT

So schnell wird auf den Horwer Strassen gefahren

Seite 10/11

NÄRRISCHE ZEIT

Daten und Anlässe der Fasnacht 2015

In dieser Ausgabe

Neuer Kirchfeldbus	3
Märkte 2015	3
Umfrage zu Sport	3
Gestaltungsplan Stirnrüti	4
Gestaltungsplan Wide	4
Speedy: Info statt Busse	4
Bauen im Zentrum	5
Sozialversicherungen	6
Neujahrsapéro: Rückblick	7
Kulturlasten gerecht verteilt	7
Vorstösse	7
Kooperationsprozess	8
Musikschule	9
Märchen im Schulhaus Mattli	9
Fasnacht in Horw	10/11
Einwohnerrat	12
Abstimmung	12
Fischauge	12
Reformierte und katholische Kirche	13
Weiher Oberstufenschulhaus	14
Parteien	15/16
Vereine	17 – 19
Veranstaltungskalender	20
Amtlich	
Gratulationen	13
Zivilstandsnachrichten	13
Baubewilligungen	14
Handänderungen	14

Öffnungszeiten Gemeindehaus

Mo – Fr 8.00 bis 11.45 Uhr und 14.00 bis 17.00 Uhr oder nach Vereinbarung.
Am Donnerstagnachmittag, 12. Februar (Schmutziger Donnerstag) und Montagnachmittag, 16. Februar 2015 (Güdis Mändig) bleibt die Verwaltung geschlossen.

Provisorium / Neue Adresse

Die Gemeindeverwaltung befindet sich bis im Sommer 2015 im Provisorium an der Schulhausstrasse 12, Postfach, 6048 Horw. Einzig das Baudepartement hat seine Büros weiterhin im 1. Stock am Gemeindehausplatz 16.



Roland Bühlmann
Einwohnerratspräsident

Liebe Horwerinnen und Horwer

Ich hoffe, dass Sie gesund und mit viel Optimismus ins neue Jahr eingestiegen sind. Vermutlich steht uns ein schwieriges 2015 bevor. Die Medien vermitteln ein betrübliches Bild zum Zustand unserer Welt und Ereignisse wie in Paris geben zu denken. Viele fragen sich, in welcher Zeit wir denn leben. Da kann man nur hoffen, dass wieder Vernunft einkehrt und die Achtung vor dem menschlichen Leben in den Köpfen und Herzen der Verantwortlichen wieder mehr Platz findet.

Wir dürfen uns glücklich schätzen, in unserem sicheren, geordneten und wohlhabenden Land zu leben. Damit das so bleibt, sind vermehrt einvernehmliche Lösungen in Staat und Gesellschaft anzustreben. Da sind alle aufgerufen, auch im Interesse unserer Jugend, das Ihre zu tun, damit die Diskussionen zukunftsgerichtet und ohne Scheuklappen geführt werden. Unser gutschweizerischer Kompromiss sollte noch mehr zum Zuge kommen.

Mit dem vergangenen Jahr dürfen wir in Horw sehr zufrieden sein. Es sind grosse Projekte am Laufen, und es wird viel für ein noch besseres und schöneres Horw getan. Trotz grosser Investitionen wie Oberstufenschulhaus, Gemeindehaus, Horw Mitte etc., steht Horw auf einem sicheren Fundament.

So können wir es uns leisten, als eine von wenigen Gemeinden im Kanton, den Steuersatz zu senken, ohne finanziell aufs Glatteis zu geraten. Der Einwohnerrat hat dieser Senkung mit deutlichem Mehr zugestimmt.

Meine schöne Aufgabe als Einwohnerrats-Präsident habe ich nun fast zur Hälfte absolviert. Diese ersten 5 Monate haben mir viele interessante Begegnungen mit unserer Bevölkerung gebracht und eine grosse Zahl von schönen Momenten. Ich freue mich darauf, und es ist mir eine Ehre, mein Amt bis Ende August weiterzuführen.

Allen Einwohner/-innen von Horw wünsche ich in jeder Hinsicht alles Gute fürs 2015.

Impressum

Herausgeber

Gemeinde Horw
Redaktion Blickpunkt
Schulhausstrasse 12, Postfach, 6048 Horw
www.horw.ch, Telefon 041 349 12 59

Redaktionskommission

Markus Hool (Gemeindepräsident, Vorsitz)
Romeo Degiacomi (Kommunikationsbeauftragter)
Daniel Hunn (Gemeindeschreiber)
Fabienne Vogel (Gemeindekanzlei)

Redaktion

Romeo Degiacomi, Mail: blickpunkt@horw.ch
Urs Strebel (Fotos)

Inserate (kostenpflichtig)

Eicher Druck AG, Grisigenstrasse 6, 6048 Horw,
Telefon 041 340 16 47, info@eicherdruck.ch
Produktion/Inserateannahme: Eicher Druck AG
Auflage: 7410 Exemplare

Titelbild

Schon bald startet wieder die närrische,
5. Jahreszeit in Horw. Foto: Felix Kälin

Nächste Ausgaben Blickpunkt

Ausgabe	Inserateschluss 8 Uhr	Redaktionsschluss 8 Uhr	Erscheinungsdatum
90 Februar 2015	Mi, 11. Februar 2015	Mi, 11. Februar 2015 KR-Wahlen: Fr, 6.02.2015	Fr, 27. Februar 2015
91 März 2015	Do, 12. März 2015	Do, 12. März 2015	Fr, 27. März 2015
92 April 2015	Do, 09. April 2015	Do, 09. April 2015	Fr, 24. April 2015

Jede Stunde ein Bus zum Kirchfeld

Am Montag, 12. Januar 2015 startete das Pilotprojekt für eine bessere Erschliessung vom Kirchfeld – Haus für Betreuung und Pflege. Für die Bedarfsabklärung wird während sechs Monaten ein erweiterter Busdienst ins Kirchfeld angeboten. Jeden Tag ab 9.30 bis 17.00 Uhr (donnerstags nur am Vormittag) kann das Kirchfeld stündlich bequem mit dem Heimbus erreicht werden.

Pilotbetrieb bis Ende Juni

Es wird ein Fahrpreis von 1 Franken pro Fahrt verlangt. Nach drei Monaten wird das Kirchfeld eine erste Auswertung vornehmen. Das Pilot-Projekt dauert bis am 30. Juni 2015. Danach entscheidet der Gemeinderat aufgrund der Nachfrage über die Weiterführung des erweiterten Busdienstes ins Kirchfeld.

Fahrplan Heimbus Kirchfeld				
	Kirchfeld	Wegscheide	Kirchmätteli	Parkplatz Gemeindehaus
Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag				
Kurs	ab Kirchfeld	ab Gemeindehausplatz		
1	09.30 Uhr	10.00 Uhr		
2	10.30 Uhr	11.00 Uhr		
3	11.30 Uhr	12.00 Uhr		
4	13.30 Uhr	14.00 Uhr		
5	14.30 Uhr	15.00 Uhr		
6	15.30 Uhr	16.00 Uhr		
7	16.30 Uhr	17.00 Uhr		
Donnerstag				
Kurs	ab Kirchfeld	ab Gemeindehausplatz		
1	09.30 Uhr	10.00 Uhr		
2	10.30 Uhr	11.00 Uhr		
3	11.30 Uhr	12.00 Uhr		
Samstag und Sonntag				
Kurs	ab Kirchfeld	ab Gemeindehausplatz		
1		11.00 Uhr		
An Feiertagen werden keine Fahrten angeboten.				
Preis: CHF 1.00 pro einfache Fahrt. Tickets (Ein- und Mehrfahrkarten) können beim Busfahrer oder bei der Administration gekauft werden.				

Wie sportlich sind Sie?

Wie stehen Jugendliche und junge Erwachsene in Horw zum Sport? Dieser Frage geht Thomas Helbling in seiner Masterarbeit nach. Der Horwer studiert an der Uni Bern Sportwissenschaften.

Die Umfrage bietet auch Gelegenheit, sich über Wünsche zum Sport in Horw zu äussern und dient der Gemeinde als Standortbestimmung zur Verbesserung der Sportmöglichkeiten. Damit ein möglichst aussagekräftiges Ergebnis zustande kommt, ist eine breite Teilnahme wichtig.

Die Befragung richtet sich an 15- bis 30-jährige Jugendliche und junge Erwachsene, die in Horw wohnhaft sind und dauert bis am 28. Februar 2015. Der Fragebogen ist auf www.zssw.unibe.ch/sport-horw abrufbar. Unter den Teilnehmenden werden attraktive Preise verlost.

Märkte 2015

Wochenmärkte

Die Wochenmärkte auf dem Gemeindehausplatz finden vom 16. Januar bis 18. Dezember 2015 jeden Freitag von 08.00 bis 12.00 Uhr statt.

Saisonmärkte

Die Saisonmärkte werden wie folgt durchgeführt:

- Frühlingsmarkt 9. Mai 2015
- Velobörse 9. Mai 2015
- Kilbimarkt 12. September 2015
- Adventsmarkt 28. November 2015

Anmeldungen Saisonmärkte:

Gemeinde Horw, Immobilien
Schulhausstrasse 12, Postfach
6048 Horw
Telefon 041 349 12 29
Telefax 041 349 14 82
bruno.imgruet@horw.ch

Sicherheitstipp



Sicher mit Schneeschuhen unterwegs

Schneeschuhe sind ein Hilfsmittel zur Fortbewegung in Tief- und Neuschnee. Sie verteilen das Gewicht einer Person über eine grössere Fläche, der Schuh sinkt weniger ein. Heutzutage sind Schneeschuhe eher ein Sportgerät. Damit dringen auch Nichtskifahrer in unberührte Winterlandschaften vor. Unter Umständen begeben sie sich dadurch in lawinengefährdetes Gelände. Zudem ist im Winter die Orientierung erschwert, vor allem in Kombination mit Nebel. Im Jahresschnitt verunfallen pro Winter drei Schneeschuhwanderer tödlich. Die alpine Rettung ist vermehrt im Einsatz für verunfallte oder blockierte Schneeschuhwanderer.

Tipps für ein sicheres Vergnügen:

- Wählen Sie als Anfänger einen markierten und gesicherten Schneeschuhtrail.
- Wählen Sie eine Route, die Ihren Fähigkeiten entspricht.
- Informieren Sie sich über die Schneeverhältnisse und das Wetter.
- Unternehmen Sie Schneeschuhwanderungen nicht allein.
- Planen Sie genügend Umkehrmöglichkeiten sowie Zeitreserven ein.
- Natur- und Wildschutzzonen respektieren.
- Mehr Infos zum sicheren Schneesport findet man auf www.bfu.ch

Papiersammlung

Die nächste Papiersammlung findet am Samstag, 7. Februar 2015 statt. Sie wird vom Handball TV Horw organisiert. Bei Unklarheiten während der Papiersammlung erteilt Tel. 041 349 13 60 bis 15.00 Uhr Auskunft.

Damit die Papiersammlung speditiv durchgeführt werden kann, muss das gebündelte Papier ab 07.00 Uhr an der Sammelroute der Kehrtafelabfuhr deponiert werden. Das heisst dort, wo jeweils die Abfallsäcke oder Container zur Abfuhr bereitgestellt werden.



Baby und Kleinkind Lounge

Neueröffnung ab 23. Februar 2015

- **Indoor Spielplatz** mit hochwertigen, in den USA von Hand hergestellten Spielelementen für Krabbelgruppen und Kleinkinder bis 4 Jahre
- **Treffpunkt** für Eltern und Betreuungspersonen
- **NEU:** Begleitetes Malen in Kleingruppen für Kinder ab 5 J. und Erwachsene
Malatelier papilio Manuela Betschart 077 424 56 64
- **Kurse:** Babymassage, MUKI-Kurse, Yoga für Mutter und Kind u.v.m.
- **Vorträge** über familienorientierte Themen
- **stündliche Kinderbetreuung** (Fitness im Haus u. Nähe Einkaufszentrum)
- **Raumvermietung** für Kindergeburtstag oder stundenweise tagsüber u. abends

Kinderland Luzern www.kinderlandluzern.ch Bahnhofstrasse 2 6048 Horw 078 854 00 65 katja@balance-yourself.ch

Stirnrütipark: Gestaltungsplan genehmigt



So soll der Stirnrütipark aussehen. Visualisierung: GKS Architekten Luzern.

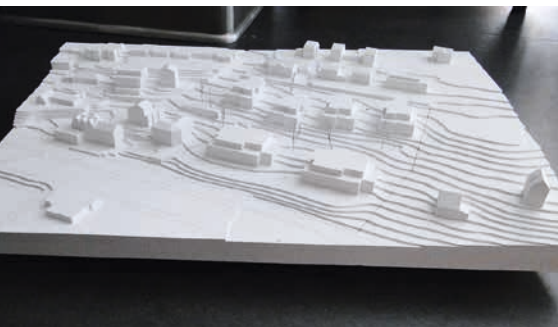
Die Eigentümerinnen des Gestaltungsplan-gebiets, Alfred Müller AG Baar und Einwohnergemeinde Horw, führten 2013 im Bestreben nach der ortsbaulich besten Lösung zur Überbauung der Hangkuppe einen Architekturwettbewerb durch. Die Wettbewerbsbeiträge wurden im Dezember 2013 im Foyer des Gemeindehauses präsentiert. Im vergangenen Jahr hat die siegreiche GKS Architekten + Partner AG Luzern ihr Projekt in einem Gestaltungsplan festgehalten. Der Gestaltungsplan ist nach Durchführung des Genehmigungsverfahrens mittlerweile in Rechtskraft erwachsen.

Der Gestaltungsplan sieht eine verkehrsfreie und energieeffiziente Siedlung mit fünf rechtwinklig zur Hangkante angeordneten Mehrfamilienhäusern mit total 56 Wohnungen vor. 16 dieser Wohnungen kommen im Mehrfamilienhaus auf dem Grundstück der

Einwohnergemeinde zu stehen. Zwischen den Neubauten und dem Bireggwald bleibt ein grosszügiger Grünraum, welcher soweit er nicht als Kinderspielplatz dient, naturnah belassen und gepflegt wird.

Zurzeit laufen noch Verhandlungen über eine Abgabe des Grundstücks der Einwohnergemeinde im Baurecht. Das Geschäft wird dann dem Einwohnerrat zur Beschlussfassung vorgelegt. Dabei wird der Kindergarten in die Neuüberbauung integriert. Mit der Baueingabe ist in den nächsten Monaten zu rechnen. Mit der Überbauung wird dann auch die Fusswegverbindung von der Stirnrüti nach Chäppeliacher/Waldegg für die Bevölkerung realisiert. Der öffentliche Fussweg von der Stirnrütistrasse zum Bireggwald und hinunter zur Allmend wird auf dem Baugrundstück geringfügig verlegt, bleibt aber ohne Komforteinbusse bestehen.

Überbauung Wide im Felmis-Quartier



Gestaltungsplan genehmigt

Der Gemeinderat hat im Herbst 2014 den Gestaltungsplan Wide der Immuturicum AG Wetzikon genehmigt. Nun sind die Jäger Zähler Architekten aus Zürich an der Ausarbei-

tung des Baugesuchs, welches in den nächsten Wochen eingereicht werden soll.

Die Neuüberbauung am östlichen Ortseingang ins Quartier Felmis besteht aus sechs Mehrfamilienhäusern mit total 30 Wohnungen. Die Parkierung ist vollständig in einer unterirdischen Einstellhalle, erschlossen ab der Oberrütistrasse, angeordnet. Zwischen den Bauten erstrecken sich Grünräume, durchsetzt mit einzelnen Baumgruppen und Kinderspielplätzen sowie das Fusswegnetz zu den Hauszugängen. Der Fussweg von der Kastanienbaumstrasse zur Oberrütistrasse steht auch der Bevölkerung zur freien Benutzung zur Verfügung.

Speedy: Info statt Bussen

Positives Fahrverhalten auf dem Horwer Strassennetz

Im Jahr 2014 wurden an diversen Standorten der Gemeinde Horw, mit dem Geschwindigkeitsgerät «Viasis mini», auch genannt «Speedy», Messungen durchgeführt.

Die signalisierten Geschwindigkeiten wurden sehr gut eingehalten. Es kamen nur geringfügig Überschreitungen vor. Mit dem Messgerät werden die Verkehrsteilnehmer auf ihr Fahrverhalten aufmerksam gemacht. Es dient als Information und Aufforderung zu mehr Sicherheit und Rücksichtnahme gegenüber allen andern.

Standorte	Tempo	Überschreitung
Bachstrasse	30 km/h	3%
Bodenmattstrasse	20 km/h	8%
Grisigenstrasse	50 km/h	2%
Grüneggstrasse	30 km/h	3%
Herrenwaldstrasse	30 km/h	13%
Kantonstrasse	50 km/h	3%
Kastanienbaumstrasse Felmis	50 km/h	4%
Kastanienbaumstrasse oberhalb Mattli	30 km/h	12%
Krienserstrasse	30 km/h	6%
Neumattstrasse	30 km/h	6%
Oberrütistrasse	50 km/h	2%
Stutzstrasse Langensand	50 km/h	4%
Stutzstrasse Stutzring	50 km/h	3%

schon gehört ?

Beratung und Anpassung der neuesten Hörgeräte



Hörberatung Horw

6048 Horw
Kantonsstr. 67
Tel 041 342 0502
info@hoeren-horw.ch
www.hoeren-horw.ch

individuell angepasster
Gehörschutz für Fasnacht

Bauen im Zentrum: Neue Mietwohnungen und Ladenlokale

Start mit «horw mitte»

Schon bald wachsen die ersten neuen Gebäude im Gebiet «horw mitte» aus dem Boden. Die Baubewilligungsverfahren für das Mehrfamilienhaus auf dem Baufeld H2 und das Hochhaus auf dem Baufeld G (Visualisierungen) laufen.

Mehrfamilienhaus H2 an Ebenastrasse

Anstelle der ehemaligen Bauknecht-Halle erstellt die Grundeigentümerin, Eumatel AG, ein sechsgeschossiges Mehrfamilienhaus mit 54 2 1/2- bis 4 1/2-Zimmerwohnungen. Mit dem Vorhaben trägt die Bauherrschaft der grossen Nachfrage nach Mietwohnungen an zentraler Lage Rechnung. Das Gebäude dürfte in rund 2 Jahren bezugsbereit sein.



Hochhaus am Kreisel Bahnhof

Die Gemeinde hat das Grundstück am Kreisel vor 2 Jahren an die HRS Investment AG Frauenfeld, ein Unternehmen der HRS Holding AG, verkauft. Die HRS Gesellschaften realisieren im ganzen Mittelland zahlreiche Grossprojekte. Mit dem Projekt in Horw wurde das Zürcher Architekturbüro von Tilla Theus beauftragt. Vielen bekannt wurde die Architektin mit dem Neubau des Hauptsitzes des Weltfussballverbandes Fifa in Zürich. Tilla Theus ist es gelungen, dem Hochhaus in Horw ein unverwechselbares Gesicht zu geben.

Die rund 44 Wohnungen weisen je nach Raumnutzung (Schlafen, Wohnen, Kochen) ein anderes Öffnungsverhalten auf, welches sich in der Fassade widerspiegelt. Das Erdgeschoss wird als Laden- und Dienstleistungsgeschoss ausgebildet. In den 13 darüberliegenden Wohngeschossen werden vor allem 2 1/2- und 3 1/2-Zimmerwohnungen realisiert.

Bushof und neuer Bahnhofplatz

Der Gemeinderat arbeitet mit hoher Intensität an der Umsetzung der Infrastruktur beim Bahnhof Horw. Das Vorprojekt steht, die für die Ausführung notwendige Landumlegung ist noch in Arbeit. Infolge Abstimmung auf die zu ersetzende Bahninfrastruktur, insbesondere Stellwerkersatz, muss die Realisierung der Umgestaltung des Bahnhofs noch einige Jahre hinausgezögert werden. Gemäss aktuellem Plan darf mit der Inangriffnahme der Arbeiten auf etwa 2021 gerechnet werden.

Abschluss Ortskern

Zurzeit und in den nächsten Jahren laufen die Arbeiten im Ortskern auf hohem Niveau. Das von Grund auf erneuerte Oberstufenschulhaus wird auf das Schuljahr 2017/18



Das geplante 14 stöckige Haus beim Kreisel Bahnhof (Baufeld G). Visualisierung: Architekturbüro Tilla Theus.

bezugsbereit sein. Abgeschlossen werden die Arbeiten im Ortskern mit dem neuen Längsbau entlang der Allmendstrasse, beinhaltend unter anderem die Spitex Horw und weitere altersgerechte Wohnungen. Die Verhandlungen zur Abgabe des Grundstücks im Baurecht laufen.

Die neuen Bauten im Ortskern haben auch umfassende Veränderungen im Aussenraum zur Folge. Dazu wird der Gemeinderat dem Einwohnerrat im März 2015 den Planungsbericht Freiraumgestaltung Ortskern vorlegen.

Seit 1972 Ihr kompetenter Partner für alle Bauvorhaben

SCHOCH BAUPARTNER AG
Architektur · Bauleitung · Generalunternehmung

Kantonsstrasse 34 · CH-6048 Horw
041 349 00 00 · www.baupartnerag.ch



HAGER IMBACH
BESTATTUNGSDIENSTE & TRAUERBEGLEITUNG

- Särge aus Krienser Produktion
- Tag und Nacht Bestattungsdienst
- Erdbestattungen / Kremationen
- Todesanzeigen in allen gewünschten Medien
- Überführungen im In- und Ausland

Kantonsstr. 86, 6048 Horw · www.hagerimbach.ch

Telefon 041 340 33 02

Bestatter mit eidg. Fachausweis

Änderungen bei den Sozialversicherungen per 1. Januar 2015

Beiträge an die AHV/IV/EO

Für Nichterwerbstätige (z.B. frühzeitig Pensionierte, Studierende, Bezüger/-innen von Krankentaggeldern, etc.) beginnt die Beitragspflicht ab Januar nach Vollendung des 20. Altersjahres. Der jährliche Mindestbeitrag beträgt weiterhin 480 Franken (entspricht einem Bruttojahreseinkommen von 4661 Franken). Der Maximalbeitrag liegt ebenfalls unverändert bei 24'000 Franken. Für Personen im ordentlichen Rentenalter gilt ein Freibetrag von 16'800 Franken im Jahr.

Die betragliche Höchstlimite der Beitragskala für Selbständigerwerbende liegt neu bei einem jährlichen Erwerbseinkommen von mindestens 56'400 Franken (bisher 56'200 Franken). Die untere Einkommensgrenze bleibt unverändert bei 9'400 Franken.

Renten der AHV

Bei vollständiger Beitragsdauer betragen die minimalen und maximalen Altersrenten neuerdings 1175 bzw. 2350 (Ehepaare zusammen max. 3525) Franken. Die Witwen-/Witwerrenten liegen zwischen 940 und 1'880 Franken und Waisen- sowie Kinderrenten betragen 470 bis 940 Franken. Ausserdem wurden auch die Hilflosenentschädigungen geringfügig angepasst:

- Leichter Grad: 940 Franken
- Mittlerer Grad: 588 Franken
- Schwerer Grad: 235 Franken

Ergänzungsleistungen EL

Der angerechnete jährliche Betrag für den allgemeinen Lebensbedarf wird von 19'210 auf 19'290 (Einzelpersonen), von 28'815 auf 28'935 (Ehepaare) erhöht. Ausserdem wird für die ersten zwei Kinder ein Zuschlag von 10'080 Franken angerechnet, für das dritte und vierte Kind erhöht sich der Lebensbedarf pro Kind um 6'720 Franken und für jedes weitere um zusätzlich 3'360 Franken. Die Aufenthaltstaxe für Heimbewohner liegt neu bei 140 Franken pro Tag. Der Betrag für persönliche Auslagen ohne Pflege beträgt 450 Franken, mit Pflege 338 Franken.

Ergänzungsleistungsbezüger sind verpflichtet, sämtliche Änderungen der Verhältnisse, welche den Wegfall, die Herabsetzung oder die Erhöhung zugesprochener Leistungen zur Folge haben können, unverzüglich der Ausgleichskasse zu melden. Es sind insbesondere Änderungen von:

- Adresse, Mietzins, Mitbewohner
- Zivilstand
- Erwerbstätigkeit
- Renten und Taggelder

- Auslandsaufenthalt von mehr als 3 Monaten
- Erhöhung oder Verminderung von Vermögen (z.B. Erbschaft etc).

Berufliche Vorsorge BVG

Die berufliche Vorsorge erlaubt die Fortsetzung der gewohnten Lebenshaltung im Alter sowie Schutz im Invaliditäts- oder Todesfall. Das Obligatorium der beruflichen Vorsorge gilt grundsätzlich für alle Personen, die im Sinne der AHV erwerbstätig und Beitragspflichtig sind. Die Versicherung für die Risiken Tod und Invalidität beginnt im Januar des 18. und für das Alterssparen im Januar des 25. Altersjahres. Damit sich die Leistungsziele der 1. und 2. Säule nicht überschneiden, ist lediglich der sogenannte koordinierte Lohn (versicherter Verdienst) zu versichern.

Ab dem 01. Januar 2015 gelten folgende Beträge (CHF):

- Mindestjahreslohn 21'150
- min. koordinierter Jahreslohn 3'525
- Koordinationsabzug 24'675
- Obere Limite des Jahreslohnes 84'600

Familienzulagen

Das Mindesteinkommen für einen Anspruch auf Familienzulagen für Arbeitnehmende liegt ab dem 01. Januar 2015 bei einem Jahresbruttoverdienst von 7'050 Franken (587 Franken/Monat). Das Einkommen des Kindes darf maximal 28'200 Franken im Jahr bzw. 2'350 Franken im Monat betragen, damit ein Anspruch auf Ausbildungszulagen besteht. Nichterwerbstätige können einen Anspruch auf Familienzulagen haben, sofern ihr jährliches Einkommen unter 42'300 Franken liegt (3'525 Franken/Monat) und sie keine EL beziehen.

Hausdienstangestellte

«Sackgeldjobs» (z.B. Babysitter) von Jugendlichen sind per 1.1.2015 von der AHV-Beitragspflicht befreit. Das heisst konkret, dass solche Jugendliche bis Ende ihres 25. Altersjahrs neu keine Beiträge auf den Lohn entrichten müssen, wenn ihr Einkommen 750 Franken pro Jahr nicht übersteigt. Die beschäftigten Jugendlichen können aber verlangen, dass Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge mit der AHV abgerechnet werden.

Auskünfte

In Horw wohnhafte Personen wenden sich bei Fragen an die AHV-Zweigstelle (im Provisorium bis August 2015) oder per Telefon 041 349 12 33. Merkblätter sind auch unter www.ahvluzern.ch abrufbar.

Renten der IV (Invalidenversicherung)

	ganze Rente	¾-Rente	½-Rente	¼-Rente
IV-Rente	min. 1'175 / max. 2'350	min. 882 / max. 1'763	min. 588 / max. 1'175	min. 294 / max. 588
IV-Kinderrente	min. 470 / max. 940	min. 353 / max. 705	min. 235 / max. 470	min. 118 / max. 235

Hilflosenentschädigung	IV im Heim	IV zu Hause
HE leichten Grades	118.-	470.-
HE mittleren Grades	294.-	1'175.-
HE schweren Grades	470.-	1'880.-

Allmendstrasse 24



ArteBoden AG

Allmendstrasse 24, 6048 Horw
Telefon 041 340 62 42
www.arteboden.ch

Parkett - Holzrost - Kork - Kautschuk - Linoleum - Novilon - Laminat - Teppich

Rückblick auf Neujahrsapéro 2015



Am Neujahrsapéro am 1. Januar 2015 wurden die Kulturpreise vergeben. Die Preisträgerinnen und Preisträger (vlnr): Die drei «Friedli Sisters»; Anerkennungspreisträger Dr. Niklaus Oberholzer; Claudia und Christian Bucher sowie Matthias Fellmann (Zwischenbühne Horw). Foto: Benno Bühlmann.

Kulturlasten gerecht verteilt

Nutzen und Kosten im Bereich der Kultur stehen für 17 Gemeinden der Region Luzern in einem fairen Verhältnis. Dies dank der Regionalkonferenz Kultur (RKK), welche von ihren Mitgliedern solidarisch finanziert wird. Eine Studie des Instituts für Betriebs- und Regionalökonomie der Hochschule Luzern bestätigt dies und stellt der RKK allgemein ein gutes Zeugnis aus. Horw und folgende weitere Gemeinden sind Mitglieder der RKK: Adligenswil, Buchrain, Dierikon, Ebikon, Emmen, Greppen, Hergiswil NW, Kriens, Luzern, Malters, Meggen, Root, Rothenburg, Schwarzenberg, Udligenswil, Weggis.

Die Studie hat Wirkungen und Perspektiven der regionalen Kulturförderstelle RKK untersucht und dabei festgestellt, dass Nutzen und Kosten der regionalen Kultur angemessen auf deren Mitgliedsgemeinden verteilt sind. So entsprechen die Anteile der Besucherzahlen an den Kulturveranstaltungen weitgehend den finanziellen Beteiligungen der einzelnen Gemeinden. Auch der Perimeter der RKK ist sinnvoll gewählt, entspricht er doch in etwa dem durchschnittlichen Freizeitweg der Schweizer Bevölkerung. Durch ihre Fördertätigkeit begünstigt die RKK die kulturelle Vielfalt und ein qualitativ gutes kulturelles Angebot in der ganzen Region. Dies wiederum erhöht die Standortattraktivität aller Gemeinden.

Somit ist die RKK ein eigentliches Paradebeispiel für hervorragende gemeindeübergreifende Zusammenarbeit und stellt schweizweit eine einzigartige Pionierleistung dar.

Das Resultat freut auch den Präsidenten der RKK, Daniel Gasser, welcher auch als Gemeindepräsident von Ebikon amtiert: «Die Studie hat aufgezeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Die RKK ist schlank aufgestellt und erfüllt ihre Aufgaben sehr gut. Strukturell gibt es keinen Bedarf für Veränderungen. Mit der Integration der vom Kanton in Aussicht gestellten regionalen Förderfonds in die RKK sollen aber unsere Leistungen gerade auch für kleinere Gemeinden weiter verbessert werden.»

Die Regionalkonferenz Kultur RKK

Die RKK ist auf der Grundlage eines Gemeindevertrages organisiert. Die 17 Mitgliedsgemeinden zahlen jährlich einen Beitrag von ca. 5.20 Franken pro Einwohner in einen gemeinsamen Topf. Mit einem Gesamtbudget von jährlich 800'000 Franken fördert die RKK damit Kultur mit regionaler Ausstrahlung (Einzelprojekte, Kulturinstitutionen und Festivals).

Weitere Informationen:
www.regionalkonferenzkultur.ch

■ Vorstösse

2 Vorstösse zum Projekt «Alter Werkhof»
 SVP-Einwohnerrat Reto von Glutz und Mitunterzeichnende haben eine dringliche Interpellation zum geplanten Projekt am Standort «Alter Werkhof» eingereicht. Der Einwohnerrat habe im April 2013 einstimmig dem Vertrag für die Erteilung eines Baurechts an die Hegimmo AG zugestimmt. Die Interpellanten kritisieren, dass immer noch kein bewilligter Gestaltungsplan und keine Baubewilligung vorliegt. Dass Anforderungen ähnlich dem Bebauungsplan «horw mitte» gestellt und durch die entsprechende Fachkommission beurteilt wurden, sei nicht im Sinne des Einwohnerrates gewesen.

Ueli Nussbaum, Einwohnerrat der FDP und Mitunterzeichnende haben eine weitere, dringliche Interpellation zum Thema «Alter Werkhof» eingereicht. Sie wollen wissen, warum sich die Realisierung des Projekts verzögert, wo die Probleme liegen und was die beiden zuständigen Departemente (Bau und Immobilien) für die fristgerechte Realisierung des Projekts unternommen haben. Der FDP sei es sehr wichtig, dass in Horw auch Gewerberäume gebaut würden.

Planungszonen preisgünstiger Wohnraum
 Einwohnerrat Thomas Zemp, CVP, und Mitunterzeichnende haben ein dringliches Postulat mit dem Titel «Planungszonen für preisgünstigen Wohnraum» eingereicht. Die Postulanten beziehen sich auf eine Motion vom Januar 2013, mit welcher der Gemeinderat aufgefordert wurde, eine gesetzliche Regelung vorzuschlagen, um preisgünstigen Wohnraum sicherzustellen. Da bis heute eine Antwort ausstehe, fordern die Postulanten nun Planungszonen. In denen sollen Anreize geschaffen werden, bei einem Um- oder Neubau einen Anteil preisgünstigen Wohnraum zu erhalten oder zu erstellen.

ARNOLD & SOHN

Bestattungsdienst AG

Waldstätterstrasse 25, 6003 Luzern

☎ 041 210 42 46



Familienunternehmen seit 45 Jahren in Luzern und Umgebung - Mitglied Schweiz. Verband der Bestattungsdienste SVB

- ◆ Bestattungsdienst Tag und Nacht
- ◆ Särge aus Schweizer Produktion
- ◆ Traueranzeigen gestalten und drucken nach Ihren Wünschen
- ◆ persönliche unverbindliche Beratung und Bestattungsvorsorge

www.arnold-und-sohn.ch

Bestatter mit eidg. Fachausweis

Gemeinden lancieren neuen Kooperationsprozess

Die Gemeinden Ebikon, Emmen, Horw, Kriens und die Stadt Luzern bilden das bevölkerungsmässige, wirtschaftliche und kulturelle Zentrum des Kantons Luzern. Die gesellschaftliche und wirtschaftliche Verflechtung der betroffenen Gemeinden ist gross und wird sich in Zukunft weiter erhöhen. Seit Jahren beschäftigen sich die Gemeinden der Agglomeration Luzern mit der Frage nach geeigneten Kooperationsformen. Bereits existieren in vielen Bereichen Zusammenarbeitsorganisationen, sei dies in der Form von Gemeindeverbänden oder Regionalkonferenzen.

Im Rahmen des Projekts Starke Stadtregion Luzern wurden ab 2009 vertieft strategische Überlegungen zur zukünftigen Organisation der Region Luzern gemacht. Das vorgeschlagene Szenario einer Fusion der beteiligten Gemeinden bzw. die Aufnahme von Fusionsverhandlungen zwischen Gemeinden fand jedoch keine demokratischen Mehrheiten. Daher blieb die Frage bestehen, mit welchen organisatorischen Veränderungen die Attraktivität und Ausstrahlungskraft der Kernagglomeration Luzern und damit die Wettbewerbsfähigkeit als Wirtschaftsstandort und Lebensraum gestärkt werden können. «Aufgrund unseres urbanen Charakters und der Lage stehen die K5-Gemeinden (K5 steht für die 5 Gemeinden der Kernagglomeration) alle vor ähnlich gelagerten Problemstellungen», betont unser Horwer Gemeindepräsident Markus Hool, der im ersten Jahr den Vorsitz der Steuerungsgruppe innehat.

Region Luzern gemeinsam stärken

Die fünf Gemeinden Ebikon, Emmen, Horw, Kriens und die Stadt Luzern streben nun in fünf Handlungsfeldern gezielte Kooperationen an. Die ausgewählten Handlungsfelder heissen «Wirtschaftszentrum K5», «Mobilität», «Finanzielle Steuerung», «Sport» und «Soziale Beratungsstellen». Pro Handlungsfeld wird eine Themengruppe eingesetzt, die aus Gemeinderäten bzw. Stadträten, Vertretern von LuzernPlus und je nach Bedarf aus Fachpersonen zusammengesetzt

ist. Der Gemeindeverband LuzernPlus dient beim Projekt K5 als Organisations- und Vermittlungsplattform. LuzernPlus-Präsident Pius Zängler: «Mit dem Projekt K5 wird ein Kooperationsmodell innerhalb bestehender Strukturen realisiert. Es wird Wert darauf gelegt, auf bewährten kommunalen Strukturen aufzubauen und die Verantwortlichkeiten im Sinne des Subsidiaritätsprinzips auf möglichst tiefer Ebene anzusiedeln.»

Zukunftsträchtiger Entwicklungsraum

Mit dem Kooperationsprojekt K5 verfolgen die Gemeinden drei Ziele: Die Interessenvertretung durch gemeinsames Auftreten gegenüber Kanton und Bund, die Koordination strategischer Ausrichtungen und Abstimmung bei möglichen Interessenkonflikten sowie Synergiegewinne zugunsten kostengünstigerer und effizienterer Verwaltungsabläufe. Diese Projektziele sollen durch die gemeinsame Bearbeitung von spezifischen Handlungsfeldern erreicht werden. Das erste Handlungsfeld heisst «Wirtschaftszentrum K5». «Die Kernagglomeration Luzern muss sich als logischer und zukunftsträchtiger kantonaler und Zentralschweizer Entwicklungsraum positionieren und weiterentwickeln», sagt der Luzerner Stadtpräsident Stefan Roth. «Denn von einem starken Zentrum profitieren auch die umliegenden Gemeinden und der ganze Kanton.» Angestrebt wird unter anderem die Etablierung eines überkommunalen Standortmarketings für Unternehmen und Arbeitskräfte als Teil der Wirtschaftsförderung oder eine verstärkte Koordination bei der Ansiedlung von Unternehmen.

Schlüsselprojekte gemeinsam angehen

Ein zentrales Thema der kommunalen Zusammenarbeit ist der Bereich Mobilität. In diesem Handlungsfeld nehmen Schlüsselprojekte wie der Durchgangsbahnhof und ein siedlungsverträglich gestalteter Bypass eine wichtige Rolle ein, deren Realisierung das erklärte Ziel der fünf Gemeinden ist. Diese Projekte sollen gemeinsam weiter vorangetrieben werden, sagte Stefan Roth:

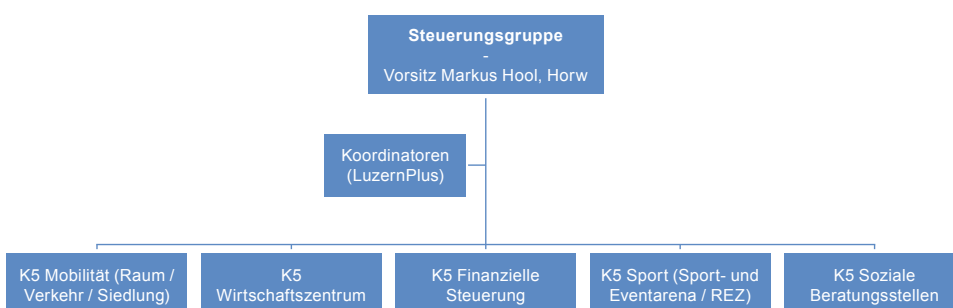
«Die räumliche und wirtschaftliche Entwicklung der Region Luzern hängt stark von diesen Projekten ab. Sie sind aber langfristig angesetzt. Durch eine koordinierte Erarbeitung von Gesamtverkehrskonzepten in allen K5-Gemeinden wollen wir das Verkehrssystem auch kurz- und mittelfristig optimieren.» Eine vertiefte Kooperation wird auch im Bereich «Finanzielle Steuerung» angestrebt. Durch das umfangreiche Infrastrukturangebot in den Bereichen Gesundheit, Bildung, Soziales, Sport, Kultur und Verkehr entstehen für die K5-Gemeinden finanzielle Lasten. Daniel Gasser, Gemeindepräsident von Ebikon: «Die K5-Gemeinden stehen hier vor gemeinsamen Herausforderungen, denen sie nur durch eine koordinierte Haltung zu Fragen des kantonalen Lastenausgleichs effizient begegnen können.» Unter anderem wollen die Gemeinden mit dem K5-Prozess ihre gemeinsame Haltung zu Kernfragen der finanziellen Steuerung nach aussen tragen.

Sport- und Eventarena vorantreiben

Im vierten Handlungsfeld «Sport» wollen die Gemeinden im Sportbereich überkommunal zusammenarbeiten und Synergien erzielen. Dabei gilt es beispielsweise das Projekt einer Sport- und Eventarena weiter voranzutreiben sowie Betrieb und Finanzierung des Regionalen Eiszentrums langfristig zu sichern. Letztlich verstärken die fünf Gemeinden auch im Bereich «Soziale Beratungsstellen» ihre Zusammenarbeit. «Wir wollen prüfen, ob und wie das bestehende Leistungsangebot entflechtet und einfacher strukturiert werden kann», erklärte Rolf Born, Gemeindepräsident von Emmen. «Die Beratungsangebote und Zweckverbände innerhalb der K5-Region sollen standardisiert und das Leistungsangebot insgesamt optimiert werden.» Dies betrifft unter anderem die Mütter- und Väterberatung, Jugendberatung oder Budget- und Schuldenberatung sowie Themen wie Alkoholabhängigkeit, Essstörungen und anderes Suchtverhalten.

Budgetrahmen des Projekts K5

Der Budgetrahmen liegt bei 100'000 Franken. Die Finanzierung erfolgt über Beiträge der fünf beteiligten Gemeinden, LuzernPlus und voraussichtlich den Kanton Luzern. Für das Jahr 2015 werden die Gemeindebeiträge nach dem Pro-Kopf-Prinzip berechnet, was für Horw rund 3'300 Franken ausmacht (CHF 0.25 pro Einwohner). Für die Jahre ab 2016 wird der Verteilschlüssel durch die Steuerungsgruppe festgelegt.



Stimmungsvolles Weihnachtsmärchen im Mattli

Die Erstklässler des Schulhauses Mattli führten kurz vor den Weihnachtsferien Hof's Minimusical «Die Mäuse von Nazareth» auf. Mit Aufregung, Enthusiasmus und unter der professionellen Anleitung der beiden Lehrpersonen Miriam Koch und Jacqueline Meyer, stellten die Kinder in ihrem ersten grossen Bühnenauftritt die Geschichte von Piepsi, der kleinen Maus dar, die mithört als ein Engel Maria die Geburt Jesu verkündet. Unter der liebevollen Regie der Lehrpersonen zeigten die Kinder wie Piepsi und ihre Freunde den Menschen diese Sensation berichten. Das Vortragen, Schauspielen und Vorsingen der Erstklässler mit glänzenden

Augen und sichtbar viel Spass, boten Eltern, Familienmitgliedern und der gesamten Schule eine gelungene Aufführung. Ohne das enthusiastische Engagement der Lehrpersonen und die Unterstützung vieler anderer wäre dieser einmalige Abend nicht zustande gekommen: Frau Brönnimann dekorierte den Raum, Frau Conrad und Frau Stalder schminkten 40 Kinder in Lichtgeschwindigkeit, Frau Bucher nähte in kürzester Zeit für alle Mäuschen ihre Schwänzchen und Frau Haag vom Mittagstisch half dabei «ihren» Raum theatertauglich zu machen. So durften alle diesen wunderbaren Beitrag geniessen.

Nicola Riley, Mutter



Musikschule: Die Wahl des richtigen Instrumentes

2. Musik Morgen MuMo

Am Samstag, 28. März findet der 2. Musik Morgen (MuMo) der Musikschule Horw und der musikalischen Vereine der Gemeinde statt. Am MuMo können alle Instrumente der Musikschule Horw ausprobiert werden und die Musiklehrpersonen beraten über die Wahl des richtigen Instrumentes. In diesem Jahr sind das Orchester Kriens-Horw, der Jugendchor Nha Fala und der Seniorenchor mit dabei. Der MuMo startet um 9.30 Uhr mit einer Vorstellung aller Instrumente, die an der Musikschule Horw erlernt werden können. Anschliessend kann man alle Instrumente ausprobieren.

Hinweise zur Instrumentenwahl

Die Wahl des richtigen Instrumentes ist für den Erfolg im Instrumentalunterricht von entscheidender Bedeutung. Vorteilhaft ist es, wenn das Kind aufgrund der Kenntnis aller Instrumente seine Klangneigung und seine Sympathie zu einem bestimmten Instrument formulieren kann. Sind es eher die

hohen, die mittleren oder die tiefen Töne, die ihrem Kind gefallen? Neben Vorbildern in der Familie und im Freundeskreis sind es oft tiefe emotionale Eindrücke, welche einen Instrumentenwunsch klarer werden lassen. Der strahlende Ton einer Trompete, der Schmelz eines Streichinstrumentes, das virtuose, flinke Spiel von Pianistenfingern, der sonore Klang einer Posaune oder eines Cellos oder auch die rhythmische Magie des Schlagzeugs können eine zeitlebens anhaltende Faszination ausüben.

Nicht ein bereits vorhandenes Instrument oder der Wunsch der Eltern sollten in erster Linie die Instrumentenwahl beeinflussen, sondern die Fähigkeiten und die Motivation des Kindes. Jedes Instrument stellt wieder andere Voraussetzungen an den Spieler, je nachdem müssen Körpergrösse, Beweglichkeit der Gelenke, Atemkraft, Lippenspannung, feinmotorische Fähigkeiten beachtet werden. Diese Fragen sind für den Berufsmusiker absolut wichtig, während sie beim Hobby-Musikanten nicht selten als zweiträn-

gig gelten. Denn wo ein Wille ist, findet sich meistens auch ein Weg. So vermag oft der Körper gewisse Einschränkungen mit alternativen Bewegungen zu kompensieren. Ein Kind ist mitten im Wachstum, der Körper formt und entwickelt sich im Verlaufe des Instrumentalspiels. Oft erleben wir in der Musikschule, dass feinmotorische Störungen nach kurzer Zeit des Klavierspiels fast von selbst verschwinden. Schliesslich sind auch die unterschiedlichen intellektuellen Fähigkeiten, die das Spiel eines Instrumentes erfordert, nicht ganz ausser Acht zu lassen. Notenlesen verlangt vor allem bei den Tasteninstrumenten eine rasche Auffassungsgabe und eine gewisse Fähigkeit, zu abstrahieren, während dies bei den Melodieinstrumenten wie Blas- und Streichinstrumenten, weniger ausgeprägt ist. Generell kann gesagt werden, dass bei einer gesunden körperlichen Konstitution, einem guten Gehör sowie einem ausgeprägten Interesse an der Musik schon das Wesentliche vorhanden ist, um ein Instrument spielen zu lernen.

JEDEN SAMSTAG BIS
18:00

Montag–Freitag
bis 20 Uhr offen.

 **länderpark**
Länger einkaufen in Stans

MIGROS und 51 Geschäfte www.laenderpark.ch

HORWER FASNACHTS-PROGRAMM 2015

Schon bald stehen wieder die rüdig ver-rückten Tage vor der Türe. Seit längerem wird deshalb mit grosser Begeisterung an Masken, Kostümen und Wagen gearbeitet. Gespannt darf man einmal mehr auf die zahlreichen kreativen Sujets sein.

Die Guggenmusiken treffen sich mehrmals die Woche, um ihren Stücken den letzten Schliff zu geben. Die «Träger der Horwer Fasnacht» geben auch dieses Jahr alles, damit die Horwer Fasnacht zum vollen Erfolg wird. Die Vorfasnacht ist bereits im vollen Gange.

- Guggenbaumstellen: Mittwoch, 4. Februar 2015, 19.00 Uhr, bei Bäckerei Sutter
- Brändi-Fasnacht: Freitag, 6. Februar 2015, 17.00 Uhr, Brändi Horw
- Fackelmonster, Samstag, 7. Februar 2015, 19.00 Uhr, Allmendschulhaus

Die Fasnachtseröffnung findet am Samstag, 7. Februar 2015 mit dem Fackelmonster der Egli-Zunft, mit dem anschliessenden Monsterkonzert der zahlreichen Guggenmusiken und der Eröffnungsparty der Nachtheuler in der Horwerhalle statt.

Das detaillierte Programm der Horwer Fasnacht gibt es auf dieser Doppelseite.

Grusswort zur Fasnacht 2015

von Eglivater Peter I.

Liebe Horwerinnen und Horwer

Wir freuen uns, zusammen mit euch und unserem Weibelpaar eine fantastische Fasnacht erleben zu dürfen. Dabei wollen wir die Zeit für spontane und spannende Begegnungen mit euch, liebe Fasnächtlerinnen und Fasnächtler, auskosten. Mit unserem Motto «Fäschte ond fire, statt omehocke ond liire» hoffen wir auch den letzten Fasnachtsmuffel hinter dem Ofen hervorlocken zu können. An der Fasnacht mitmachen lohnt sich bestimmt. Also, auf los geht's los.

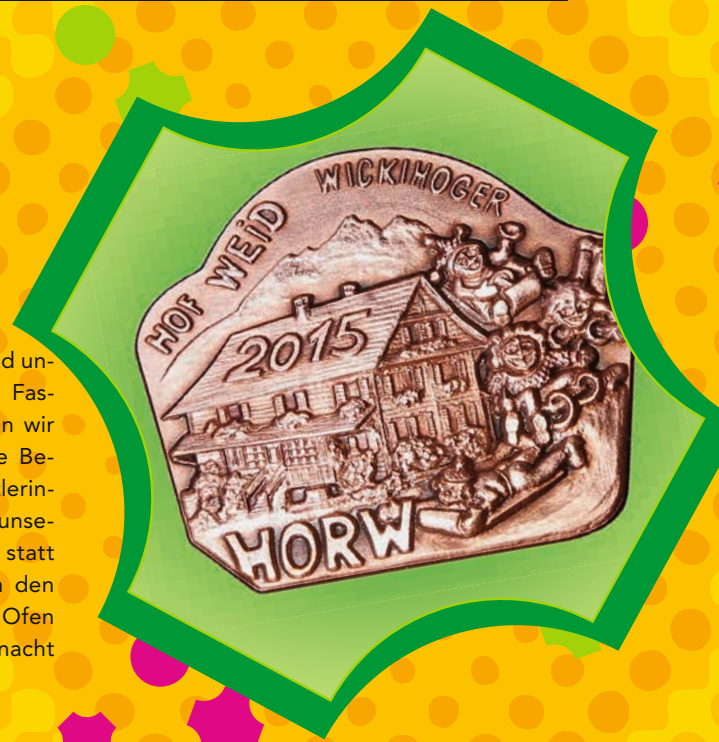
Mit närrischen Grüssen

Eglipaar Peter I. mit Sabine
Weibelpaar Ernst I. mit Heidi

Unser Motto lautet:

**«Fäschte ond fire,
statt omehocke ond liire»**

Das Eglipaar Peter I. Gauch und Sabine Schultze (Mitte) mit dem Weibelpaar Ernst I. Alder mit Heidi.



Fasnachtsplakette

Horwer Plakette 2015 portraitiert erstmals Bauernhof

Nach einer Serie von einheimischen Fischen, beginnen wir Horwer Bauernhöfe auf Fasnachtsplaketten zu portraittieren.

Mit dem Hof Weid der Familie Wicki ist nun der Anfang gemacht. Weitere werden folgen. Bekannt vor allem bei den Kindern ist der «Wickihoger». Denn kaum ist die Wiese mit ein wenig «weiss» überzogen, flitzen auch schon die ersten Schlitten, Skibobs oder Skier über den Hang. Die Familie Wicki betreibt eigene Viehzucht und Milchwirtschaft. Prächtige Obstbäume umrahmen das Gehöft, welches von Wiesland umgeben ist. Unsere Landwirte leben nach dem Rhythmus der Natur. Der nächste Winter kommt bestimmt und mit ihm auch die nächste Fasnacht nach Horw.

Der Verkauf der Plaketten zu 8 Franken erfolgt durch die Mitglieder der Egli-Zunft. Sie ist weiter am Auskunftsschalter der Gemeindeverwaltung und an den Kiosken in Horw erhältlich.

Fasnachtszeitung

Die Horwer Fasnachtszeitung «Pilatus Putze» berichtet humoristisch über Begebenheiten von Persönlichkeiten aus der Gemeinde. Viele originelle Karikaturen sind eingebettet in trübe Texte und Geschichten. Die P.P. Horw lässt einmal mehr die satirische Horwer Kultur hochleben. Verkauf an allen Kiosken, vielen Horwer Geschäften und am Auskunftsschalter der Gemeindeverwaltung.

FASNACHTS-ERÖFFNUNG

Samstag, 7. Februar 2015

Fackelmonster

- 19.00 Uhr Schulhausplatz Allmend
 - Die Nachtheuler und der Eglivater eröffnen mit diversen Guggenmusigen ddas Fackelmonster.
 - Fackelbar mit Holdrion und Tee
- Veranstalter: Nachtheuler und Egli-Zunft



FASNACHTS-ERÖFFNUNG DER NACHTHEULER

Samstag, 7. Februar 2015

- 20.00 bis 04.00 Uhr in der Horwerhalle
 - Eintritt ab 18 Jahren (Ausweiskontrolle)
 - Vorverkauf: Schuh Studhalter Horw / Restaurant Borromini Luzern
- Veranstalter: Nachtheuler Horw

Seniorenachmittag

Dienstag, 10. Februar 14.00 Uhr
Im Pfarreizentrum

Fasnachts-Unterhaltung mit dem Eglipaar und Gefolge. Die Kapelle Max Hodel spielt zum Tanz auf.

Wir freuen uns auf viele lustige Böggel!
Veranstalter: Aktives Alter Horw

SCHMUTZIGE DONNSCHTIG

Donnerstag, 12. Februar

Tagwache

07.00 Uhr Tagwache mit Knall auf Dorfplatz
Veranstalter: Nachtheuler Horw

Dorrfasnacht

«Gross und Chlii, alli send debii!»

- 10.00 Uhr Öffnung der Horwerhalle
- 11.00 Uhr Guggenpower mit Rasselbandi, Nachtheuler

- 11.30 Uhr Risottoplausch
 - 12.00 Uhr Eintreffen des Eglipaares Peter I. und Sabine mit Gefolge
 - 13.00 Uhr Musikalische Unterhaltung
 - 17.30 Uhr Nachtessen
 - 18.00 Uhr Musikalische Unterhaltung Festwirtschaft und Barbetrieb
- Maskentreiben und Tanz, Eintritt frei!
Wir wünschen eine tolle Dorrfasnacht!
Veranstalter: Trychlergruppe Horw

RÜDIGE SONNTIG

Sonntag, 15. Februar

Fasnachts-Gottesdienst

10.30 Uhr in der Pfarrkirche St. Katharina in Horw, fasnächtlicher Gottesdienst, mitgestaltet von der Guggenmusik Sompfrochle Horw

Horwer Fasnacht (Vormittag)

Fasnachtstreiben in und um die Horwerhalle unter dem Motto des Eglivaters Peter I. «Fäschte ond fire, statt omehocke ond liire»

- ab 11.00 Uhr Fasnachtstreiben in der Horwerhalle
- ab 12.00 Uhr «Suure Mocke» mit Kartoffelstock und leckere Grilladen, Guggenpower, Kindermasken-Prämierung

Fasnachtsumzug

- 13.30 Uhr Besammlung der Teilnehmer Ecke Allmend - Krienserstrasse
- 14.00 Uhr Start Umzug

Umzugsroute

Krienserstrasse – Bachstrasse – Schulhausstrasse – Kantonsstrasse – Kreisel Merkur – Ringstrasse – Allmendstrasse – bis Auflösung Horwerhalle West, anschliessend Gratisverpflegung für kostümierte Kinder durch die Egli-Zunft in der Horwerhalle.

Horwer Fasnacht (Nachmittag)

- ab 15.00 Uhr Fasnachtsparty, Kindermaskenprämierung und Festwirtschaft in der Horwerhalle. Guggenpower mit verschiedenen Guggenmusigen.
 - ab 19.00 Uhr Fasnachtsbar mit DJ Don Luca Openend-Betrieb
- Veranstalter: Egli-Zunft

GÜDIS-MÄNTIG

Montag, 16. Februar

Fasnacht auf Kirchfeld ab 14.00 Uhr
Fasnächtliches Treiben im Kirchfeld – Haus für Betreuung und Pflege mit musikalischer Unterhaltung und Besuch des Eglipaares Peter I. und Sabine und mit ihrem Gefolge. Die Bewohner und Mitarbeitenden freuen sich auf viele Masken und kostümierte Besucherinnen und Besucher
Veranstalter: Kirchfeld - Haus für Betreuung und Pflege

GÜDIS-ZISCHTIG

Dienstag, 17. Februar

Fasnachts-Suppe

Gratissuppe für alle, Barbetrieb und Guggenmusigen
• Ab 11.30 Uhr bis 15.00 Uhr
• Schulhaus Hofmatt
Veranstalter: Verein Horwer Fasnachtssuppe

ALTI FASNACHT

Samstag, 21. Februar

19.00 Uhr Gasthaus Schwendelberg

Die «Buurefasnacht» oder «alte Fasnacht» ist ein altes Brauchtum. Eingeladen sind alle Horwerinnen und Horwer, gerne maskiert. Anwesend sein wird auch das Eglipaar.

Organisator: Restaurant Schwendelberg und Korporation Horw



Einwohnerrat: Sitzung vom 22. Januar



Vereidigung eines neuen Ratsmitgliedes
Iwan Studer, CVP, wird vereidigt und ist Nachfolger von Raphael Dali, der Ende 2014 zurück getreten ist.

Bericht der Präsidentin der Bürgerrechtsdelegation

Rita Wyss informiert als Präsidentin der Bürgerrechtsdelegation des Einwohnerrates über den Verfahrensablauf eines Einbürgerungsgesuches sowie die Tätigkeit der Delegation im Zeitraum vom September 2013 bis August 2014.

Insgesamt wurden 31 Personen eingebürgert, 3 Gesuche wurden abgelehnt. Bei 8 Gesuchen findet noch ein 2. Gespräch statt oder sie wurden sistiert.

Die Nationalitäten: Eingebürgert wurden 13 Personen aus dem Kosovo, 6 aus Portugal, 4 aus Iran, je zwei aus Deutschland und Irak, sowie je eine Person aus Bosnien, Italien, Montenegro und Syrien.

Energiepolitisches Programm

Der Einwohnerrat nimmt den Bericht und Antrag Nr. 1497 «Evaluation energiepolitisches Programm 2011 – 2014 und energiepolitisches Programm 2015 – 2018» einstimmig zur Kenntnis.

Stellenaufstockung Natur- und Umweltschutz

Mit dem Bericht und Antrag Nr. 1535 «Stellenaufstockung Natur- und Umweltschutz» sollen die 50 Stellenprozente im Bereich Natur- und Umweltschutz auf 110 Stellenproduzente aufgestockt werden. Dieser Antrag ist bestritten, der Einwohnerrat bewilligt aber schliesslich die Stellenaufstockung knapp mit 14:12 Stimmen.

Solaranlagen auf Dächern gemeindeeigener Bauten

Der Bericht und Antrag Nr. 1534 «Planungsbericht Solaranlagen auf Dächern gemeindeeigener Bauten» nimmt der Einwohnerrat einstimmig zur Kenntnis und schreibt gleichzeitig das Postulat Nr. 641/29013 von Peter Bucher, L20, Solaranlagen auf Schulhäusern, als erledigt ab.

Umgestaltung Krienserstrasse

Auf Antrag des Gemeinderates wird der Bericht und Antrag Nr. 1530 «Zusatzbericht Umgestaltung Krienserstrasse, Bauprojekt

und Landverkauf» abtraktandiert, da noch zusätzliche Abklärungen erforderlich sind.

Masterplan Gemeindeinfrastrukturanlagen

Die Motion Nr. 283/2014 von Urs Rölli, FDP, und Mitunterzeichnenden: Planungsbericht zur Erarbeitung «Masterplan Gemeindeinfrastrukturanlagen in der Gemeinde Horw» wird mit 8:19 Stimmen abgelehnt.

Strassenverzeichnis

Das Postulat Nr. 654/2014 von Thomas Zemp, CVP: Überprüfung und Aktualisierung Strassenverzeichnis (Nr. 633) wird äusserst knapp mit 14:13 Stimmen überwiesen.

Vorgehen in Bezug auf den Ökiohof

Der Gemeinderat nimmt zur Interpellation Nr. 639/2014 von Hannes Koch, L20, und Mitunterzeichnenden: Weiteres Vorgehen in Bezug auf den Ökiohof, Stellung.

Baurecht «alter Werkhof»

Hegimmo AG, Walchwil; Überbauung/Baurecht alter Werkhof; Behandlung der dringlichen Interpellation Nr. 643/2014 von Ueli Nussbaum, FDP, und Mitunterzeichnenden: Alter Werkhof und der dringlichen Interpellation Nr. 644/2014 von Reto von Glutz, SVP, und Mitunterzeichnenden: Umsetzung Projekt «Alter Werkhof», Kantonsstrasse 154, Horw

Der Dringlichkeit wird nicht opponiert, die Behandlung der Vorstösse erfolgt an der Sitzung vom 26. März 2015.

Preisgünstiger Wohnraum

Der Einwohnerrat erklärt das Postulat Nr. 655/2015 von Thomas Zemp, CVP, und Mitunterzeichnenden: «Planungszonen für preisgünstigen Wohnraum» als dringlich.

Einwohnerratsitzungen

Die Einwohnerratsitzungen 2015 finden an den folgenden Daten statt:

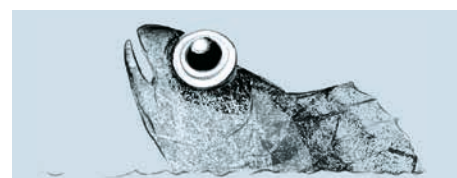
- Donnerstag, 26. März 2015
- Donnerstag, 21. Mai 2015
- Donnerstag, 18. Juni 2015
- Donnerstag, 17. September 2015
- Donnerstag, 22. Oktober 2015
- Donnerstag, 19. November 2015
- Donnerstag, 10. Dezember 2015

Die Sitzungen sind öffentlich, finden im Pfarreizentrum Horw statt und beginnen in der Regel um 16.00 Uhr. Die Traktandenliste ist auf horw.ch abrufbar.

Abstimmung Gemeinde

Am 8. Februar 2015 stimmt die Horwer Bevölkerung über das Budget 2015 ab. Aufgrund der aktuellen Entwicklung der Steuererträge und der vorhandenen Mittel im Steuerausgleichsfonds beantragt der Gemeinderat statt einem jährlich zu beschliessenden Rabatt, eine definitive Steuersenkung von 1/20 Einheit. Diese Steuersenkung wird, wie bereits der bisherige Rabatt, aus dem Steuerausgleichsfonds finanziert.

Neben der Möglichkeit schriftlich abzustimmen, kann man das Abstimmungscover während den Bürozeiten auch bei der Gemeindeverwaltung in die Urne werfen. Zusätzlich ist die Urne am Sonntag, 8. Februar 2015 zwischen 10.00 bis 11.00 Uhr offen. Die Gemeindeverwaltung befindet sich im Provisorium an der Schulhausstr. 12, Horw.



Fischauge

Die Luzerner Regierung rief das Jahr 2014 zum «Solarjahr» aus und zelebrierte dies mit grossem Brimborium. Die Förderung von alternativen Energien und die Beratung standen im Zentrum. Nun, im Jahr 2015 angekommen, sieht alles anders aus. Die kantonalen Beiträge für die Energieberatung vor Ort für Eigenheimbesitzende und andere wurden gestrichen. Das Fischauge findet dieses Vorgehen bedenklich. Nun sind wieder einmal die Gemeinden gefordert.

Nicht schlecht staunte Mama Fisch, als sie im Januar mit ihren drei Fischbabies zur Mütterberatung ins Gemeindehaus wollte. Neu befindet sich das Büro im Obergeschoss des Gemeindehaus-Provisoriums. Die Kinderwagen müssen nun im Regen abgestellt und die Kinder die steile Treppe hinaufgebuckelt werden. Das ist alles andere als familienfreundlich, schlicht unverständlich und passt nicht zu den sonst sehr zweckmässigen Pavillons.

Das Fischauge beobachtet eigenständig das Gemeindeleben. Die Meinungen müssen nicht der Haltung der Behörden oder der Verwaltung entsprechen. fischauge.blickpunkt@horw.ch

Infoabend zur Winkel- und Seestrasse

Präsentation des Betriebs- und Gestaltungskonzepts

- Dienstag, 24. Februar 2015, 18.30 Uhr
- Aula Schulhaus Allmend, Horw

Die Horwer Bevölkerung ist herzlich eingeladen an diesem Abend teilzunehmen.



Zivilstandsnachrichten

Geburten	19.12.2014	Amelio Levi Nuccio Valentino Mötz, Hinterbachstrasse 13a
	30.12.2014	Larina Avila Oesch, Schöneggstrasse 29
Trauungen	05.12.2014	Daniel Andreas Kupper und Indira Zhinakbayeva, Spitzberglistrasse 2
	12.12.2014	Lukas Klaus Schönenberger und Abigail Tolentino, Im Sand 14
Todesfälle	13.12.2014	Ruth Hürzeler led. Waibel, Kirchfeld
	15.12.2014	Elfriede Lieselotte Christen led. Maurer, Stegenstrasse 20
	23.12.2014	Josefina Elisa Widmer led. Helfenstein, Kantonsstrasse 65
	24.12.2014	Franz Josef Friedli, Stutzstrasse 11
	26.12.2014	Alois Schmidiger, Bifangstrasse 16

Gratulationen

Zum 80. Geburtstag	02.02.1935	Forster Josef, Rainlihöhe 4
	12.02.1935	Peter Werner, Rämisiweg 11
	13.02.1935	Longhi Carlo, Kantonsstrasse 65
Zum 85. Geburtstag	03.02.1930	Bachmann Blandina, Bireggring 10
	04.02.1930	Bättig Maria, Kleinwilstrasse 5
	08.02.1930	Riechsteiner Marta, Riedmattstrasse 17
Zum 90. Geburtstag	13.02.1925	Hochuli Hanna, Kirchfeld
Zum 93. Geburtstag	06.02.1922	Studhalter Maria, Kirchfeld
	21.02.1922	Schurter Rolf, Oberhaslistrasse 8
	22.02.1922	Marolf Martha, Kirchfeld
	28.02.1922	Kurmann Bertha, Bachstrasse 6a
Zum 94. Geburtstag	06.02.1921	Kaufmann Leonhard, Kirchfeld
	23.02.1921	Wirz Paul, Ebenaustrasse 18
	24.02.1921	Schleiss Marie, Riedmattstrasse 1
Zum 99. Geburtstag	07.02.1916	Wermelinger Otto, Kantonsstrasse 2

■ Kath. Kirche Horw

Daten der Kirchgemeindeversammlung:

- Dienstag, 2. Juni 2015
- Dienstag, 24. November 2015

Jeweils 19.30 Uhr im Saal Pfarrezentrum

■ Ref. Kirche Horw

Ökumenisches Znüni

Demenz ist nicht gleich Demenz. Die verschiedenen Formen dieser Krankheit haben verschiedene Auswirkungen für die betroffenen Personen und ihre Familie. Praxisbeispiele und Diskussion mit Ursula Weibel vom Verein Pilatusblick.

Mittwoch, 4. Februar, 9.00 Uhr, Gemeindegottesdienst der reformierten Kirche.

Ökumenische Aktion zur Fastenzeit

Brot für alle und Fastenopfer führen seit 1969 jährlich eine ökumenische Kampagne in der vorösterlichen Fastenzeit durch. Dieses Jahr zum Thema: «Weniger für uns - genug für alle». In Horw sind dieses Jahr folgende Anlässe und Aktionen geplant:



Ökumenische Gottesdienste:

- Freitag, 20. Februar 2015, 09.30 Uhr im Kirchfeld
- Samstag, 21. Februar 2015, 16.30 Uhr im Blindenheim
- Samstag, 21. Februar 2015, 18.00 Uhr im Steinmattli
- Sonntag, 22. Februar 2015, 09.00 Uhr in Kastanienbaum
- Sonntag, 22. Februar 2015, 10.30 Uhr in der reformierten Kirche Horw.

Fastenzmittag

Am 6.; 13.; 20. und 27. März zwischen 11.45 bis 13.15 Uhr wird im Saal des kath. Pfarreinzentrums ein einfaches leckeres Mittagessen serviert. Bitte jeweils bis Freitag anmelden: Tel. 041 340 76 20; E-Mail: sekretariat.horw@lu.ref.ch oder Tel. 041 349 00 60; E-Mail: info@kathhorw.ch.

Brot zum Teilen

Ab dem 18. Februar bis Ostern gibt es das «Brot zum Teilen» in der Bäckerei Moos. Für jedes verkaufte Brot fließen 50 Rappen in die Aktionskasse.

Rosenaktion

Am Samstag, 14. März verkaufen Freiwillige auch in Horw auf dem Gemeindehausplatz für 5 Franken Rosen. Der Erlös geht zu Gunsten bedürftiger Menschen.

Baubewilligungen

Bauherrschaft	Bauobjekt	Lage
Tuma Immobilien	Fassadensanierung	Grüneggstrasse 26/28, Luzern
Studhalter Beat	Luft/Wasserwärmepumpe	Fondlenhöhe
Delfosse Peter	Wintergarten	St. Niklausenstrasse 66, Kastanienbaum
Kanton Luzern, Dienststelle Immobilien	7 Leichtbau-Fahrradunterstände	Technikumstrasse 19
Eawag aquatic research, Empa Bau	Unterstand	Seestrasse 79, Kastanienbaum

Handänderungen

Käufer/Käuferin	Verkäufer/Verkäuferin	Grundstück
Erbengemeinschaft Dinkel Paul Erben: Dinkel Stephan, Sachseln; Näpflin-Dinkel Jolanda, Beckenried; Dinkel Christian, Horw	Erbengemeinschaft Dinkel Paul Erben: Dinkel-Schweizer Margrith, Kastanienbaum; Dinkel Stephan, Sachseln; Näpflin-Dinkel Jolanda, Beckenried; Dinkel Christian, Horw	1931, Althausweid 4
Dyntar Daniela, Horw; Freund Andras, Horw	Kläsener Petra, Staffordshire (UK)	2310, Stadelstrasse 4
Helfenstein Meier Sarah, Horw	Helfenstein Josef, Horw	7415 – 7417 StWE, Brändistrasse 8
Hunziker Clemens, Horw; Hunziker Sylvia, Horw	Hunziker Clemens, Horw	7483 StWE, Oberrütistrasse 1
Elsener Beatrice, Sachseln	Erbengemeinschaft Buholzer Isidor Erben: Buholzer Isidor, North Miami Beach (USA); Buholzer Alexander, Jardim Taquaral São Paulo (BR)	7822 StWE, Rosenfeldweg 1 51321 ME, Kantonsstrasse 43 51322 ME, Kantonsstrasse 43
Wey Sibylle, Horw	Colmer Graham, Irland; Wey Sibylle, Horw	7997 StWE, Kleinwilhöhe 4 51491 ME, Kleinwilhöhe 1-6
Imdorf Plattner Barbara, Rotkreuz	Imdorf Arnold, Horw	1142, Steinibachweg 13
Imdorf Plattner Barbara, Rotkreuz; Plattner Martin, Rotkreuz	Imdorf Plattner Barbara, Rotkreuz	1142, Steinibachweg 13
Lardi-Daucourt Isabella, St. Niklausen	Erbengemeinschaft Lardi Fausto Erben: Lardi-Daucourt Isabella, St. Niklausen; Lardi Daniele, Steckborn; Lardi von Schroeder Patricia, Schaffhausen	6169 StWE, Stutzrain 3
Mumenthaler Daniel, Horw; Mumenthaler-Ineichen Yvonne, Horw; Mumenthaler-Liebi Ruth, Wallbach	Stecher Edeltraud, Horw; Koch Markus, Horw	831, Brändistrasse 14 836, Geissensteinried 937, Brändistrasse
Meile Andrea, Horw; Lehmann Christian, Horw	Stefan Häller AG, Eich	3191, Oberrütihöhe 5
Holzherr Birgit, St. Niklausen	Ackermann Fahrzeugbau AG, Willisau	2099, Spycherhalde 6
Steinmann Ralph, Buenos Aires (RA)	Natale-Hermann Doris, Horw	7527 StWE, Stegenstrasse 12 51038 + 51039 ME, Stegenstrasse 10
Stadelmann Urs, Horw; Fuchs Sibylle, Horw	Franken-Jaun Yolanda, Kriens	1252, Sonnsyterain 6
Roebbers Johannes, Horw	Artevis Real Estate Investment AG, Frenkendorf	8194 StWE + 51765 ME, Kantonsstrasse 118

Neues Zuhause für 200 Molche, Frösche und Kröten



Der Weiher beim Oberstufenschulhaus muss wegen den Sanierungsarbeiten des Gebäudes weichen und wird demnächst zugeschüttet. Er war Lebensraum für etliche Frösche und Molche. Alle Amphibien sind

geschützt. Da mit der Aufhebung des Weihers der Lebensraum der Frösche und Molche zerstört wird, braucht es eine Bewilligung des Kantons und es muss Ersatz geschaffen werden. Unter der Leitung von Fachspezialisten für Amphibien und Weiher sowie der Natur- und Umweltschutzstelle wurde der Weiher im November entleert. Zu dieser Zeit befanden sich die Amphibien nicht mehr im Wasser, sondern in ihrem Winterquartier in der Umgebung des Weihers. Die Temperaturen waren noch nicht so tief, dass bereits alles gefroren war. Der Zeitpunkt war optimal, um die Tiere abzufangen, zu sammeln und umzusiedeln. Während des Abpumpens wurden die Ufer, feuchte Stellen und Versteckmöglichkeiten

rund um den Weiher nach Amphibien abgesehen. Dabei wurden 200 Bergmolche und ein Grasfrosch gefunden. Sie wurden eingesammelt und fanden in der Naturschutzzone Stirnrüti ein neues zu Hause. Die Tiere wurden dort mit lockerem feuchten Laub und Schilf überdeckt, so dass sie ihre Überwinterung fortsetzen können. Die Temperatur war genug mild, dass sie sich innerhalb der Haufen eine optimale Stelle suchen konnten. Als Ersatz für den aufgehobenen Weiher beim Oberstufenschulhaus wird ein neuer Weiher im Gebiet des Steinibachwaldes am Pilatushang erstellt. Das Projekt liegt vor, das Baugesuch wird demnächst eingereicht, die Umsetzung ist auf den Spätsommer geplant.

CVP

Abstimmung Budget 2015

Eine solide Ausgangslage: Der Finanzhaushalt der Gemeinde Horw ist gesund und entwickelt sich positiv. Das ist nicht erst seit kurzem so, sondern lässt sich über eine Zeit von mehr als 8 Jahren beobachten. Im Jahr 2013 durfte die Gemeinde einen einmaligen Steuerertrag von 11 Mio. verbuchen. Dieser Betrag wurde in einen Steuerausgleichsfonds eingelegt. Die Erträge aus dem Verkauf von Liegenschaften (z.B. Baufeld G, 10 Mio.), wurden ebenfalls konsequent ergebnisneutral verbucht und für die Finanzierung der grossen Bauprojekte reserviert (Vorfinanzierung). Das Eigenkapital ist mit 8.7 Mio. heute gleich hoch, wie vor 8 Jahren. Das bedeutet, die Ertragsausfälle durch die Kantonale Steuergesetzrevision und die neuen, gebundenen Mehrausgaben wie z.B. für die Pflegefinanzierung oder die KESB wurden durch Ertragswachstum beim Steuersubstrat laufend kompensiert.

Tiefe Risiken: Die Entwicklung in den letzten 8 Jahren war sehr solid und die bisherige, verlässliche Horwer Finanzpolitik hat sich bewährt. Die Finanzpläne zeigen für die nächsten 6 Jahre keine grossen Veränderungen oder Unsicherheiten. Das Entwicklungspotenzial in Horw Mitte ist beträchtlich und praktisch unangetastet.

Der Steuerausgleichsfonds und das Eigenkapital haben mit rund 20 Mio. Franken eine genügend grosse Substanz, um unvorhergesehene Schwankungen auszugleichen.

Parole: Die CVP sagt aus diesen Gründen JA zum Budget 2015 mit einer Ablösung des Steuerrabattes durch die definitive Steuersenkung. Damit wird die erfolgreiche Finanzpolitik der «vorsichtigen Anpassungen des Steuerfusses in kleinen Schritten» fortgesetzt.

Wahlen 2015

Am 29. März 2015 werden im Kanton Luzern der Regierungsrat und der Kantonsrat gewählt. Für die CVP Horw kandidieren der bisherige Kantonsrat Gianmarco Helfenstein und neu Esther Dissler, Markus Bider und Thomas Zemp. Allesamt erfahrene Köpfe mit einem Leistungsausweis in der Kantons- oder Gemeindepolitik. Wir sind stolz, dass wir aus unseren Reihen immer wieder bestens profilierte Kandidaturen präsentieren können. Wir empfehlen Ihnen unsere Kandidatin und unsere Kandidaten zur Wahl: Doppelt, auf der Liste 2.

Perspektiven für 2015

Unter dem Titel «Perspektiven für 2015» referieren Ständerat Konrad Graber und die

Regierungsräte Guido Graf und Reto Wyss am 25. Februar 2015 um 19.30 Uhr im Galusheim, Kriens. Weiter werden Ihnen die Kandidierenden für den Kantonsrat vorgestellt. Die Veranstaltung ist öffentlich und der Eintritt ist frei.

Rückblick 3-Königs-Apéro

Am 6. Januar traf sich eine grosse Zahl von CVP-Parteimitgliedern und Sympathisantinnen und Sympathisanten in der Kirchmättlistube zum traditionellen Dreikönigs-Apéro. Nach der Vorstellung und Nominierung unserer Kandidierenden für den Kantonsrat und nach der Parolenfassung für das Budget 2015 gab es angeregte Gespräche und geselliges Beisammensein. Ein herzliches Dankeschön an alle helfenden Hände.

FDP

Abstimmung vom 8. Februar 2015

Am 8. Februar 2015 steht die Abstimmung über die Senkung des Steuersatzes auf 1.55 Einheiten an und die damit verbundene Zustimmung zum Budget 2015. Ein Steuerrabatt wie im Jahr 2014 ist für das Jahr 2015 nicht mehr möglich, weil die Gemeindeordnung dies nicht vorsieht. Aus dieser Konsequenz ist die Senkung des Steuersatzes das richtige Vorgehen und ein positives Signal für die Zukunft der Gemeinde Horw. Die FDP-Fraktion des Einwohnerrats ist einstimmig für die Senkung des Steuersatzes auf 1.55 Einheiten.

Der Finanz- und Aufgabenplan der Gemeinde für die Jahre 2015 bis 2020 sieht ab dem Jahr 2019 wieder positive Rechnungsergeb-

nisse vor. Nun müssen wir uns fragen, wie dieses Planziel erreicht werden kann. Einerseits mit dem Wachstum der Steuereinnahmen und andererseits mit der viel wichtigeren stetigen Kontrolle des Ausgabenwachstums und der konsequenten Forderung von nachhaltigen Investitionen. Das jährliche Ausgabenwachstum der Planungs- und Konzeptkosten sowie des Personalaufwands werden wir auch weiterhin kritisch hinterfragen. Der Kostenanstieg in diesem Bereich kann die Gemeinde direkt selber beeinflussen. Einen übermässigen Ausbau der Bürokratie werden wir auch weiterhin konsequent bekämpfen.

Steuergeschenk

Hat jemand vom Steueramt jemals ein Geschenk erhalten. Eher unwahrscheinlich! Das «Argument» des Steuergeschenks hört man leider immer wieder von der linken Politik. Leider wird dann noch mit Unwahrheiten und falschen Zahlen argumentiert. Die Steuerbelastung basiert auf der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit jedes einzelnen. Eine Ungerechtigkeit liegt somit nicht vor. Im Gegenzug müsste bei einer Steuererhöhung ebenfalls eine Ungerechtigkeit vorliegen. Was wäre dann das Gegenteil von einem «Steuergeschenk»? Solche Schlagwörter begünstigen die Förderung von gegenseitigem Neid und Missgunst. Dies schadet dem Zusammenhalt in unserer Gesellschaft nachhaltig.

Aus unserer Sicht kann jeder Steuerzahler den Anspruch haben, dass die Steuergelder für die notwendigen Aufgaben der Gemeinde eingesetzt werden und nicht für Ideen und Luxusansprüche.



Telefon 041 349 19 19
 Telefax 041 349 19 18
 Freecall 0800 felmis
 hotel@felmis.ch
 www.felmis.ch
 täglich geöffnet

Hotel-Restaurant Felmis

6048 Horw

Vierer Freundschaftspaket

Gemischter Salat

Entrecôte double garniert
Sauce Bearnaise
Kartoffelkroketten
Gemüsevariation

Fr. 140.– statt Fr. 199.–
(jede weitere Person Fr. 35.00)

Wir freuen uns auf Ihre Reservation!





Angebot bis Karfreitag

L2O

NEIN zum Budget mit Steuersenkung

Steuern dienen der Erfüllung gesellschaftlicher Aufgaben, von denen alle Einwohnerinnen und Einwohner profitieren. Die Rechnungen der letzten Jahre und das Budget für das Jahr 2015 zeigen, dass der finanzielle Aufwand zur Erfüllung dieser Aufgaben zunimmt. Dies liegt am Bevölkerungswachstum und auch daran, dass Bund und Kanton den Gemeinden Aufgaben überwälzen. Der Gemeinderat hat bereits jetzt Mühe, die neuen Aufgaben, die das rasante Wachstum mit sich bringen, zu bewältigen. So zum Beispiel beim Vollzug im Bauwesen - oder im Umweltschutz.

Am 8. Februar stimmt die Gemeinde über das Budget 2015 und eine Steuersenkung ab. Vergessen Sie nicht an die Urne zu gehen und ein klares NEIN einzuwerfen! Damit helfen Sie mit, die politische Attraktivität von Horw zu erhalten. Denn so können Familien-, Umwelt- und Verkehrsprojekte durchgeführt werden, die allen dienen. Die wenigen durch die Steuersenkung gesparten Franken bei durchschnittlichem Einkommen (im Schnitt 128 Franken bei einem steuerbaren Einkommen von 60 bis 100'000 Franken) sind sonst durch längere Schulwege, teurere Wohnungen und höhere Eintritte sofort wieder ausgegeben.

JA zu einem sicht- und spürbaren Umweltschutz

Horw ist Energiestadt. Das europaweit bekannte und anerkannte Label hilft der Gemeinde in ihrem Bestreben, sich nachhaltig zu entwickeln. Bei den jeweiligen Zielüberprüfungen (Reaudits) durch den Energiestadt-Beauftragten werden alle wichtigen Punkte angesprochen. Eine einseitige Entwicklung oder ein Verpassen von Chancen wird so nahezu verunmöglicht – die aktuelle Einstufung von Horw knapp unter dem Goldlabel ist eine gute Leistung, welche es zu halten und weiter zu entwickeln gilt.

Die in Horw in reichlicher Menge vorhandene Gratisenergie Sonne wird bereits mit verschiedenen Anlagen genutzt. «Tue Gutes und erzähle davon». Die Gemeinde und Private haben bereits Solaranlagen realisiert und die Umweltschutzstelle «verbreitet» die gute Neuigkeit. Für Personen mit Bauabsichten von Sonnenenergieanlagen ist eine kompetente Auskunftsstelle bei der Gemeinde sehr wertvoll und bei den vielen und zum Teil auch komplizierten Fördermechanismen allenfalls sogar investitionsentscheidend.

Dies sind zwei Beispiele der Erfolgsgeschichte Umweltberatung. Nachdem die Basis gelegt ist, kommt nun die Umsetzungsphase mit hohen fachlichen und zeitlichen Ansprüchen. Vernetzungsprojekte müssen weitergetrieben werden, der Strommix in der Gemeinde soll nachhaltiger werden, der Umweltschutz bei den verschiedenen anstehenden Bauvorhaben soll sichergestellt werden.

Und natürlich soll auch die Bevölkerung mit ihren Anliegen ernst genommen und der Kontakt fachlich versiert stattfinden können. Dies bedingt auch eine fortlaufende Weiterbildung, um im Energiebereich, der einem sehr schnellen Wandel unterliegt, aktuell zu bleiben. Daher ist die Aufstockung der Umweltschutzstelle der Gemeinde eine wichtige Grundinvestition in den sicht- und spürbaren Umweltschutz.

SVP

Nein, wir sind nicht Charlie!

Ja, wir lehnen Terrorismus und Waffengewalt in jeglicher Form ab. Unsere Haltung zur Einwanderung, namentlich zu derjenigen aussereuropäischer Völker und Religionen, ist bekannt. Die Entwicklung, welche in diesen Zeiten besonders deutlich zum Ausdruck kommt, haben wir kommen sehen. Jedoch ist es einfach, im Nachhinein Recht zu bekommen, und wir bilden uns auch nichts darauf ein. Nationalrat Helmut Hubacher, Sozialdemokrat, hat schon vor Jahren gesagt: «Wir riefen Arbeitskräfte, und es kamen Menschen». Die leben nun bei uns, teilweise seit Jahrzehnten, und sind ein unverzichtbarer Teil unserer Arbeitswelt.

Aber nicht nur; sie haben auch ihre Kultur samt ihrer Religion zu uns gebracht. Damit haben wir Eingesessene uns zu arrangieren. Gerade wir Schweizer, die wir stolz auf un-

ser Land, seine politische und wirtschaftliche Entwicklung und seine Unabhängigkeit sind, sind aufgerufen, uns mit dem Heer der in den letzten Jahrzehnten Eingewanderten auseinanderzusetzen. Und diese sich mit uns!

Wie man sich auch immer zu dieser Entwicklung stellt, darf man den Anstand nicht vergessen. Verlangen wir, dass sich die Immigranten mit unserer Lebensart, den Gepflogenheiten und dem Schweizertum in allen Facetten zu befassen haben, sind wir aufgefordert, uns mit den zu uns gekommenen Mitbewohnern vertraut zu machen und ihre kulturellen und religiösen Eigenschaften zur Kenntnis zu nehmen.

Dazu gehört die Achtung voreinander, eine für eine funktionierende Volksgemeinschaft unerlässliche Einstellung. Es ist kontraproduktiv, und es gehört sich nicht, wenn wir religiöse und andere Einstellungen der Zugewanderten ins Lächerliche ziehen. Wir müssen diese nicht übernehmen, jedoch mit derjenigen Achtung behandeln, die wir auch für unsere Belange beanspruchen.

Die Freiheit (auch die Pressefreiheit) steht für uns an vorderster Stelle. Sie basiert auf der Achtung vor der Meinung anderer. Diesen Respekt gegen die Steigerung von Auflagezahlen einzutauschen, ist stossend und unvernünftig. Unsere gesellschaftliche und religiöse Einstellung muss gekennzeichnet sein durch eine faire Haltung gegenüber Andersdenkenden. Auch «Charlie» darf und muss man kritisieren können. ABER: Das Fundament unseres Staates bilden die Achtung und der Respekt vor dem Leben.

Jegliche Form von Gewaltanwendung gegenüber anderen Menschen ist abzulehnen. Daran müssen wir festhalten, schon im Sinne unserer Selbstbehauptung und der Erhaltung des inneren Friedens innerhalb unserer kleinen Nation.

10% Rabatt

Gültig von Freitag, 30. Januar bis Montag, 2. Februar 2015



Drogerie
Parfumerie
Reformhaus
Naturheilmittel

Vitalis Drogerie Horw
Kantonsstrasse 65, 6048 Horw
Telefon 041 340 53 80
e-mail: horw@vitalis-drogerie.ch

(Rabatte sind nicht kumulierbar)

DTV

DTV Fit-Teams

Die Turnerinnen, Turner, Kinder und Jugendlichen des DTV Horw treffen sich seit anfangs Januar 2015 wieder wöchentlich in den Turnhallen Allmend, Biregg, Hofmatt, Mattli-Kastanienbaum und Spitz. Fleissig und konsequent trainieren wir unsere Fitness mit Pilates, Stretching, Fitgymnastik, Atemtechnik, Bodytoning, Yoga, Rückengymnastik, Tanz und die Jüngsten unter uns auch mit Geräteturnen. In der Gruppe Spitz hat Patricia den Stab an Kateryna übergeben. Wir heissen unsere neue Leiterin herzlich willkommen und danken Patricia für ihren jahrelangen Einsatz.

Möchtest du bei unserem Kinder- oder Erwachsenenturnen mitmachen? Informationen zum vielseitigen DTV-Turnprogramm erteilen dir gerne Beatrice Mischler, Präsidentin, Telefon 041 340 43 83 (Erwachsenensport) und Angelika Haberstroh, Dipl. Sportlehrerin, Telefon 041 340 51 45 (Kinder- und Geräteturnen).

Freie Evangelische Gemeinde
Vortrag

Pfr. Stefan Kym spricht über: «Es sterben nicht nur alte Leute. Wir wollen das Leben, Sterben und den Tod besser verstehen lernen. Ich mache die Erfahrung, wie dankbar und hilfreich es ist, sich konkret auf das

Sterben und die Entlastung der Hinterbliebenen vorzubereiten und dies schriftlich festzuhalten: Patientenverfügung, Bestattung, Testament u.a.m.» Sein Vortrag findet am Donnerstag, 19. Februar, 20.00 Uhr im Begegnungszentrum Mattenhof, Nidfeldstrasse 12, Kriens statt. www.feg-kriens.ch.

Kurs

Lieben – scheitern – leben. Kurs an sieben Abenden, vom 27.2. bis 1.5.2015, zwischen 19.00 Uhr bis 22.00 Uhr. Eingeladen sind geschiedene und getrennte Personen. Der Kurs soll ihnen bei der Verarbeitung helfen und neue Lebensperspektiven eröffnen.

Anmeldung bei Rita Schorno schorno.rita@gmail.com, Telefon 041 497 07 57.

Wir junge Eltern

Babysittervermittlung

Gerne möchten wir Sie über die Babysitter-Vermittlung der «Wir jungen Eltern» informieren. An dieser Stelle auch ein herzliches Dankeschön an Claudia Merz, die sich seit Jahren erfolgreich darum kümmert. Die Babysitter sind mind. 13 Jahre alt und haben den Kurs des Schweizerischen Roten Kreuzes absolviert. Sie hüten Ihre Kinder mittwoch- und samstagsnachts, abends und sonntags. Die Babysitter erhalten einen Stundenlohn zwischen 5 und 9 Franken (je nach Aufwand). Abends und nachts gibt es einen Pauschalbetrag von 15 bis 40 Franken. Die Vermittlung ist kostenlos.

Vermittlung

Claudia Merz
Steinenstrasse 23, 6048 Horw
Telefon: 041 340 05 70
E-Mail: peter.merz70@bluemail.ch

Babysitting-Kurs (Schweiz. Roten Kreuz)

Wir bieten einmal jährlich einen Kurs über das Babysitting an. Hier werden Jugendliche ab 13 Jahren mit den Bedürfnissen eines Babys und Kleinkindes vertraut. Sie lernen Schoppen/Brei zubereiten, wickeln, Kinder beschäftigen und sie ins Bett bringen. Unfallverhütung und wie in Krankheits-situationen reagiert werden muss sind weitere Inhalte. Wer den Kurs abschliesst, erhält den Babysitting-Ausweis des Schweizerischen Roten Kreuzes. Die Kurskosten betragen Fr. 115.– Nächster Termin: Samstag, 28.02.2015 von 08.30 Uhr bis 12.00 Uhr, 07.03. von 08.30 Uhr bis 11.30 Uhr und am 14.03. von 08.30 bis 12.00 Uhr.

Anmeldung bitte schriftlich an Claudia Merz oder per E-Mail: peter.merz70@bluemail.ch

Natur- und Vogelschutzverein
Vögel im Siedlungsraum: Kurzkurs

Welcher Vogel singt in unserer Umgebung? Zusammen mit der Exkursion vom 24. April bieten wir Interessierten ohne Vorkenntnisse einen Einblick in die faszinierende Vogelwelt. Am Theorieabend am 6. März 2015 lernen Sie die wichtigsten Vogelarten des Siedlungsraums kennen. Die Exkursion und der Theorieabend können auch unabhängig voneinander besucht werden.

Freitag, 6. März 2015, 19.00 bis 21.30 Uhr, Aula Schulhaus Allmend, Horw

Anmeldung bis 20. Februar:

nvhorw@gmx.ch oder 041 340 88 82.
Unterlagen: Fr. 10.–

Im Todesfall beraten und unterstützen wir Sie mit einem umfassenden und würdevollen Bestattungsdienst.

Nachfolgefirma von Heinrich Reinhard, Bestattungsdienst, Horw.


**EGLI
BESTATTUNGEN**

LUZERN UND UMGEBUNG

Hallwilerweg 5, 6003 Luzern, vis-à-vis Zivilstandsamt
Geschäftsleiter: Boris Schlüssel

www.egli-bestattungen.ch, 24 h-Tel. 041 211 24 44

Neuanlagen • Umänderungen
Beton- und Natursteinbeläge
Gartenpflege
Grabpflege • Bepflanzungen



Mitglied Stiftung Dauergrabpflege

seit 1991

Altsagenstrasse 7
6048 Horw

Telefon 041 340 03 44

www.amrhein-gartenbau.ch

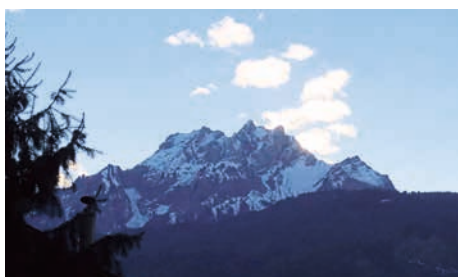
Aktives Alter

Senioren-Nachmittag

Am Dienstag, 10. Februar 2015, 14.00 Uhr im Pfarreizentrum, findet ein fröhlicher Faschnachtsanlass statt mit dem Eglipaar Peter I. und Sabine, begleitet vom Weibelpaar Ernst und Heidi, mit Gefolge.

Die Kapelle «Alte Fründe» mit Hans Seeberger spielt zum Tanz auf. «Chömid cho mit-mache!» Gemütliches Beisammensein bei einem Z'vieri.

Verein Pilatusblick



Unsere Gäste in der Tagesstätte Pilatusblick und wir Betreuerinnen sind immer wieder fasziniert von der Aussicht auf den Pilatus. Erinnerungen an Wanderungen und Picknicks werden wach. Schöne Aussichten haben wir auch bezüglich der Finanzierung unseres Betreuungsangebots für Menschen mit Demenz. Per 1. Januar 2015 konnten wir mit unserer Standortgemeinde Horw eine Vereinbarung zur Pflegefinanzierung abschliessen. Folglich werden neu die jeweiligen Wohngemeinden unserer Gäste einen Anteil der Pflegekosten übernehmen. Somit wird die Tagesstätte in Zukunft längerfristiger planen können. Ein Meilenstein in der noch jungen Geschichte des Pilatusblicks! Vielen Dank allen, die dies möglich gemacht haben. Und noch eine schöne Aussicht: Ab Februar 2015 wird die Tagesstätte an vier Tagen geöffnet sein, neu auch am Freitag.

Für Informationen stehen wir von Dienstag bis Donnerstag von 9 bis 17 Uhr zur Verfügung. Pilatusblick Horw 041 340 47 74. www.tagesstaette-pilatusblick.ch. Am Mittwoch, 4. Februar, spricht Ursula Weibel, Leiterin der Tagesstätte im Rahmen des Frauenznünis zum Thema Demenz.

Musik zu St. Katharina



Fokus Zentralschweiz

Sonntag, 1. Februar 2015, 17.00 Uhr
Pfarrkirche St. Katharina Horw

Werke für Orgel und Streichorchester

Das Kammerorchester der Philharmonie Novosibirsk (Rainer Held, Dirigent) und der Orgelsolist Martin Heini richten den Fokus ganz auf das Oeuvre bedeutender Zentralschweizer Komponisten. Eröffnet wird das Konzert mit der Intrada für Orgel und Streichorchester von Albert Jenny.

Nebst P. Theo Flurys Konzert in a für Orgel und Streichorchester und Othmar Schoecks Suite in As-Dur spielt Martin Heini Introduction & Fugue von P. Theo Flury / Maurice Duruflé für Orgel solo.

Mit «Nun rundet sich der Weg zum Kreis» für Streichorchester erklingt eines der letzten Werke von Caspar Diethelm. Dieses ist kürzlich zusammen mit weiteren Werken von Diethelm und Carl Rütli, eingespielt von den oben genannten Interpreten, auf CD erschienen.

Eintritt

Erwachsene	Fr. 35.–
Studierende	Fr. 20.–
Kinder und Jugendliche	gratis
Freie Platzwahl / Abendkasse ab 16.15 Uhr	
Vorverkauf:	Kappeler's Feinkostladen, Kantonsstrasse 94, Horw
Reservationen:	www.musikkathhorw.ch

Rasselbandi Horw

Wir freuen uns rüdig auf die Fasnacht 2015 und würden uns sehr freuen, dich bei unserem Tee-Wage auf dem Mühlenplatz zu begrüssen.

Öffnungszeiten des Teewage

Schmudo	19.00 – 02.00 Uhr
Rüidige Samschtig	14.00 – 18.00 Uhr
Güdis Mäntig	19.00 – 02.00 Uhr
Güdis Zischtig	19.00 – 24.00 Uhr

Programmdetails auf: www.rasselbandi.ch.
Wir wünschen eine RABAstische Fasnacht.

Blauring und Jungwacht



Auch Ende 2014 zogen die Sternsinger durch die Quartiere Horws und sammelten für einen guten Zweck. Trotz des miesen Wetters durften sich die Sternsinger über viel Publikum freuen. Die Bevölkerung von Horw zeigte sich grosszügig, so dass die ansehnliche Summe von 6'231.20 Franken für Familien auf der Flucht zusammen kam. Wir danken allen Zuhörern und Spendern herzlich und freuen uns bereits heute auf das nächste Jahr. *Roman Bühler*



Die Papeterie im Herzen von Horw!

Geschenke, Büro- und Schulmaterial, Kopieren und Binden.



Papeterie & Kopiercenter Horw

Kantonsstrasse 65 • 6048 Horw • 041 340 61 48

www.papeteriehorw.ch mit Online-Shop



Horw - Luzern - Zug

UMZUG REINIGUNG ENTSORGUNG PERFECT HYGIENISCH BEQUEM

Büro- und Fassadenreinigung - mit Abgabegarantie!
Wir arbeiten auch samstags!

Senioren
rabatt

apriori GmbH
Horw, Bahnhofstrasse 6
www.apriori-zuegeln.ch
Tel 041 535 45 90 - Fax 041 535 22 36
email: a-priori@gmx.ch

Firmen-
umzug

Skiclub



Lilian Spöring, Nadine Fähndrich, Claudia Schmid (Mitte).

Medaillenkurs an ZSSV-Meisterschaften

Topleistungen zeigten einmal mehr unsere Langlauf-Athleten. Am 3. Januar 2015 starteten gegen 30 Läufer aus dem Horwer Skiclub in Finsterwald in der nordischen Disziplin gegen zahlreiche Läufer und Läuferinnen aus verschiedenen Zentralschweizer Vereinen. Am Morgen war der Einzellauf in klassischer Disziplin, am Nachmittag der Staffellauf in freier Technik angesagt. Auch die schwierigen Wachsverhältnisse bei den eher warmen Temperaturen hielten unsere Rennläufer nicht davon ab, Top-Zeiten zu laufen. Es wurde um jeden Meter gekämpft, um jede Zehntelsekunde gefightet, um jeden Rang gelaufen. In den Einzelläufen wurde der Skiclub Horw mit 10 Podestplätzen belohnt. Und die neun Horwer Teams trotzten auch Wind und Regen und konnten in den Staffelläufen 3 weitere Medaillen holen.

Das Tüpfelchen auf dem i war die Damenstaffel, welche mit drei Minuten Vorsprung auf die nächste Staffel souverän Gold gewann. Wir gratulieren allen Athleten, die für Horw und ihren Skiclub in Finsterwald im Einsatz waren und wünschen allen für die weitere Rennsaison alles Gute und viel Erfolg.

Egli-Zunft



Inthronisation des Eglivaters 2015

Die Inthronisation des Eglivaters wird traditionsgemäß am zweiten Samstag im Januar im Pfarreizentrum in Horw abgehalten. Wieder hat es das Bühnenbau-Team verstanden, ein wirklich wunderschönes Bühnenbild zu bauen. Das Thema der jeweiligen Deko ist den Hobbys des Eglivaters, respektive des Eglipaars, gewidmet.

Der Zunftmeister Hans-Ueli Burri nahm die Einsetzung des Eglivaters vor. Der Ablauf dieser Zeremonie, mit Übergabe von Zunftkette, Zunftring, Zepter sowie Hut mit Feder, ist genau vorgegeben.

Unser Zeremonienmeister Cornel Buholzer führte mit viel Fingerspitzengefühl und Humor durch den Abend und hatte seinen Zeitplan jederzeit im Griff. Viele Glückwünsche von Politik, Mitarbeitern, Gästen und befreundeten Zünften konnte der Eglivater Peter I. im Laufe des Abends entgegennehmen. Ein Höhepunkt jagte den andern und sorgte für ein spannendes und abwechslungsreiches Programm bis nach Mitternacht. Mit Freude erwarten wir nun die fasnächtlichen Aktivitäten mit Eglipaar Peter I. und Sabine sowie ihrem Weibelpaar Ernst I. und

Heidi. Gemäss dem Motto des Eglipaars «Fäschte ond fiire, statt omehocke ond liire» freuen wir uns auf die fünfte Jahreszeit.

Alte Fasnacht

Traditionsgemäss findet am 21. Februar die Alte Fasnacht im Gasthaus Schwendelberg statt. Weitere Infos auf www.eglizunft.ch

Pilatus-Putzete

Das Horwer Narrenblatt 2015 ist wie der Wein, ein recht guter Jahrgang. Die Kirschessigfliege hat aber da und dort, wie beim Wein, Spuren hinterlassen.

Unser Motto

«Mier Putzer wend e chli stichle, machid das mit zeichne und sprüchle Klar, es wird ned allne passe, esch glich, mier nämid's glasse!» Die P.P. wird an allen Kiosken und vielen Geschäften für 5 Franken verkauft.

Tageskarte

Die Gemeinde Horw stellt Ihnen pro Tag **sechs Tageskarten** zur Verfügung.

Bestellen Sie Ihre Tageskarte für nur Fr. 42.00 übers Internet oder telefonisch bei der Einwohnerkontrolle unter Telefon **041 349 12 27**

Träffpunkt Länzgi

12. - 17. Februar 2015

Stimmungsvolle Fasnacht

Guggenauftritte
12. bis 17. Februar

Kinderschminken
12./16./17. Februar, 10-14 Uhr
14. Februar, 10-16 Uhr

Vom 12. bis 17. Februar 2015 steht das beliebte Einkaufszentrum wieder ganz im Zeichen des bunten Treibens und viele Guggenmusiken versprühen ausgelassene Atmosphäre. Und weil den Kids im Länderpark immer viel Aufmerksamkeit geschenkt wird, kommen diese beim Kinderschminken speziell auf ihre Rechnung. Lassen Sie sich von der ansteckenden Stimmung begeistern – wir freuen uns auf Sie!

Details zum Programm
unter www.laenderpark.ch

länderpark
Das Einkaufszentrum in Stans

MIGROS und 51 Geschäfte www.laenderpark.ch

Datum	Organisator	Anlass	Zeit	Lokalität
01. Feb 2015	Musik zu St. Katharina	Fokus Zentralschweiz	17.00 Uhr	Kath. Kirche
02. Feb 2015	Skiclub	Polysportives Hallentraining	17.00 und 18.30 Uhr	Horwerhalle
03. Feb 2015	Rechtsauskunftsstelle des Luzerner Anwaltsverbandes	Unentgeltliche Rechtsauskunft	17.00 bis 18.00 Uhr	Provisorium, Raum P45
04. Feb 2015	Ref. Pfarramt	Ökumenisches Fraue Znüni	09.00 Uhr	Kirchgemeindesaal
06. Feb 2015	Aktives Alter	Senioren-Chor	15.15 Uhr	Schulhaus Hofmatt
	Stiftung Brändi	Brändi-Fasnacht: Brändi Sport Arena	18.00 bis 00.30 Uhr	Restaurant Rubinette
07. Feb 2015	Aktives Alter	Frühstück	08.30 Uhr	Kirchmättlistube
08. Feb 2015	Gemeinde	Abstimmungen vom 8. Februar 2015		Provisorium 2, Vorraum Erdgeschoss, Schulhausstrasse 12, 6048 Horw
08.-14.02.2015	Skiclub	Langlauf-/Clublager		Lagerhaus in Zuoz, Engadin
10. Feb 2015	Aktives Alter	Senioren-Nachmittag	14.00 Uhr	Pfarreizentrum
11. Feb 2015	Aktives Alter	Mittagessen	11.30 Uhr	Kirchmättlistube
15. Feb 2015	Egli-Zunft	Fasnachtumzug Horw	14.00 bis 15.30 Uhr	Schulhausstrasse-Kantonsstrasse-Horwerhalle
17. Feb 2015	Horwer Fasnachts-Suppe	Horwer Fasnachts-Suppe	11.30 bis 15.00 Uhr	Schulhaus Hofmatt
19. Feb 2015	Freie Evangelische Gemeinde Horw / Kriens	Es sterben nicht nur alte Leute: Leben – sterben – danach? Vortrag mit Pfr. Stefan Kym	20.00 Uhr	Begegnungszentrum Mattenhof
22. Feb 2015	Freie Evangelische Gemeinde Horw / Kriens	«The key of eternity» – mit Fabian Vogel (offener Gottesdienst)	10.00 bis 11.30 Uhr	Begegnungszentrum Mattenhof
23. Feb 2015	Skiclub	Polysportives Hallentraining	17.00 bis 18.30 Uhr / 18.30 bis 20.00 Uhr	Horwerhalle
24. Feb 2015	Aktives Alter	Jass-Nachmittag	14.00 Uhr	Kirchmättlistube
	Wir junge Eltern	Zwärgekafi	14.30 bis 17.00 Uhr	Pfarreizentrum
25. Feb 2015	Aktives Alter	Mittagessen	11.30 Uhr	Kirchmättlistube
	Samariterverein	Monatsübung	19.30 bis 21.30 Uhr	Pavillon Seefeld
25.02.-11.03.2015	Horwer Volkshochschule HVH	Vielseitiges Aquarell	19.30 bis 21.30 Uhr	Aula Oberstufenschulhaus
26. Feb 2015	Frauengemeinschaft	Unterwegs durch die Jahreszeiten	13.30 Uhr; ca. 1.5 - 2 Std.	Vorplatz Kirche St. Katharina
27. Feb 2015	Aktives Alter	Senioren-Chor	15.15 Uhr	Schulhaus Hofmatt
	Freie Evangelische Gemeinde	Lieben – scheitern – leben	19.00 Uhr	Begegnungsz. Mattenhof
	Feldschützengesellschaft	Generalversammlung	19.00 Uhr	Restaurant Eule
28. Feb 2015	Natur- und Vogelschutzverein	Gebietspflege	08.00 bis 12.30 Uhr	Parkplatz hinter Post/Bank
	Skiclub	Schneehasen/Schneehasenrennen	09.00 Uhr	Klostermatte, Engelberg
	FDP Horw	Standaktion	09.00 bis 11.30 Uhr	Dorfplatz
	Feuerwehr	Brandcorpsbruderschaft	11.00 Uhr	Feuerwehrgebäude
	Feuerwehr	Agathafeier	19.00 Uhr	Pfarreizentrum

Liste 2

Kantonsratswahlen



Markus Bider
neu



Gianmarco Helfenstein
bisher



Esther Dissler
neu



Thomas Zemp
neu

am 29. März